

Naturschutz in Hamburg

Magazin des Naturschutzbund Deutschland (NABU), Landesverband Hamburg e.V. | Juni, Juli, August 2018 | Postvertriebsstück C6851 F



Gönn Dir Garten!

UNTER DIE LUPE GENOMMEN Aktion Insektensommer **NICHT VERPASSEN!** HanseBird 2018
REGELWERK Europäischer Naturschutz in Hamburg **MITREDEN** NABU-Konferenz zur Agrarpolitik

Das fehlende Apostroph im
Nulke-Kommando
erhalten Sie gegen
Entscheidung von 2,76 Dkt
© Bildmaler
Nabu-mitrededeutsch e.V.



Ein Nachlass voller Leben

Der Naturschutzbund (NABU) Hamburg setzt sich seit über 100 Jahren für den Schutz von seltenen Tieren und Pflanzen ein. Dazu kauft er wichtige Flächen, führt Pflegemaßnahmen in Schutzgebieten durch und verleiht dem Naturschutz in der Öffentlichkeit eine Stimme.

So finden auch bedrohte Arten wie der Weißstorch oder der Eisvogel weiterhin einen Lebensraum in Hamburg.

Für diese Arbeit benötigt der NABU Hamburg Unterstützung. Helfen Sie, eine lebendige Tier- und Pflanzenwelt zu bewahren und berücksichtigen Sie den NABU Hamburg in Ihrem Testament.

So kann Ihre Liebe zur Natur weiterwirken – noch über Ihren Tod hinaus.

Gerne beraten ich Sie ausführlich:

Tobias Hinsch, Landesgeschäftsführer

Tel.: (040) 69 70 89 22 · hinsch@NABU-Hamburg.de

NABU Hamburg e.V., Klaus-Groth-Straße 21, 20535 Hamburg · www.NABU-Hamburg.de



Unsere kostenlose Informationsmappe gibt Ihnen Auskunft zu den wichtigsten Fragestellungen rund um das Thema Vermächtnis. Gerne schicken wir Ihnen ein Exemplar zu.



Gönn dir Garten – Praktischer Naturschutz für Jedermann

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

blühende Blumen, Buschwerk, offene Flächen und vielleicht auch noch etwas Wasser sind wichtig für eine lebendige StadtNatur. Ob im Garten oder auf dem Balkon: An vielen Stellen lässt sich die Freude an der Natur mit einfachen

Artenschutzmaßnahmen für Pflanzen, Insekten oder Vögel verbinden. Der NABU wirbt unter anderem mit seiner Kampagne „Gönn dir Garten“ für praktische Beiträge zu einer naturfreundlichen Stadt. Mehr dazu finden Sie in diesem Heft.

Zusätzlich zum privaten Grün brauchen wir aber auch einen naturfreundlichen Umgang mit dem Grün in unserer Stadt. Wir freuen uns deshalb sehr, dass wir gerade unsere Volksinitiative „Hamburgs Grün erhalten“ zu einem so erfolgreichen Abschluss gebracht haben. Auch dank der Unterstützung unserer Mitglieder konnten wir weit mehr als die erforderlichen 10.000 Unterschriften einreichen. Nun sind wir gespannt, ob Senat und Bürgerschaft bereit sind, die Zeichen zu verstehen und mehr Rücksicht auf Hamburgs Grün zu nehmen. Wir werden Sie darüber auf dem Laufenden halten.

Die Volksinitiative war auch Schwerpunkt der diesjährigen Mitgliederversammlung, auf der außerdem der Vorstand für die nächsten drei Jahre wiedergewählt worden ist. Der NABU Hamburg steht seit nunmehr 111 Jahren für die Kombination aus Freude an der Natur, praktischen Aktivitäten für die Natur und politische Einflussnahme zugunsten der Natur. Als größter Hamburger Naturschutzverband mit inzwischen über 23.000 Mitgliedern wollen wir erreichen, dass Naturschutz nicht nur in Sonntagsreden, sondern auch in den alltäglichen Konflikten, z.B. zwischen Siedlungsentwicklung und Grün-Erhalt, eine größere Rolle spielt. Mit unserer Volksinitiative haben wir bereits jetzt eine stärkere Wahrnehmung des ökologischen Preises für das Stadtwachstum erreicht. Außerdem steigt die Bereitschaft, komplizierteres Flächen-Recycling zu betreiben, statt die „grüne Wiese“ in Anspruch zu nehmen.

Aber ob Volksinitiative oder „Gönn dir Garten“ – ohne Ihre Unterstützung werden wir unsere Ziele nicht erreichen können. Jede und jeder auf die eigene Art: Wenn wir uns alle einsetzen, hat die Natur in Hamburg gute Chancen. Gerade in diesen Tagen können wir sagen: Sie ist es auch wirklich wert!

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer

Ihr *Alexander Porschke*

Alexander Porschke



TITEL

Gönn Dir Garten! 4

NABU AKTIV

Die Naturschutzmacher in Hamburg 7
 Die NAJU-Seite 8
 Forschen an der Elbe 9



TERMINE

Alle NABU-Veranstaltungen auf einen Blick 10
 Reisen und Wandern mit dem NABU 15
 Regionale Naturschutzmacherkonferenz 19
 Moor erleben 19
 HanseBird: Näher dran an der Welt der Vögel 20

UMWELT

Amtlicher Baumverlust 21
 Volksinitiative - Wie geht's weiter? 21
 Diesel-Fahrverbote dank Schifffahrt 22
 Neue Pläne für die Elbvertiefung 22

NATUR

Vögel in Hamburg und Umgebung 23
 Insektensummer: Zählen, was zählt 24
 Beobachtungstipp Carl Zeiss Vogelstation 24
 Natura 2000 – Europäisches Naturerbe 25
 Neues aus der Elbtalaua 25



AUS DEM VERBAND

Rückblick Mitgliederversammlung 2018 26
 23.000stes Mitglied! 27
 Dank für jahrzehntelangen Einsatz 27
 Ideale Bedingungen für Wiesenvögel... 28
 Aus Schrottplatz wird Naturoase 28
 Danke für Ihre Spenden 29
 Zum Gedenken 29
 Neues aus der Ehrenamtsbörse 29
 Bücher 30
 Impressum 30



Der Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Hamburg e.V., wird unterstützt von **CARL ZEISS, Geschäftsbereich Sports Optics**



Hummer auf Gewöhnlicher Kratzdistel (14. May)

VON ILKA BODMANN – Sonnengereifte Tomaten aus eigenem Anbau, der Duft von Flieder- und Holunderbüschen, gemeinsames Grillen mit Familie und Freunden an lauen Sommerabenden – diese Bilder steigen vor dem inneren Auge hoch, wenn das Stichwort Garten fällt. Vorbei sind die Zeiten, als Gartenarbeit etwas Biedereres anhaftete. Gärtnern ist wieder „in“. Von diesem Trend kann auch die Natur profitieren – wenn man es richtig anstellt.



Viele Städter träumen von einem eigenen kleinen Gartenparadies, in dem sie sich erholen und kreativ sein können. Wer kein Eigenheim mit Garten hat, findet sein Gartenglück im Kleingartenverein. Noch vor einigen Jahren war der Schrebergarten der Inbegriff des Spießertums. Mit ihm verband man Gartenzwerge und Vereinsmeierei. Das hat sich gewandelt. Die kleinen Parzellen sind



NABU-Naturgarten Bebelallee [B. Schirmer]

begehrt, in Hamburg haben viele Kleingartenvereine lange Wartelisten. Tendenz steigend. Schlagworte wie Urban Gardening sind in aller Munde. Kein Wunder, ist ein Garten doch Erholungsraum, Spielplatz, Gemeinschaftstreff, (Natur-)Erlebnisraum, Obst- und Gemüseanbaugesamt in einem. Von dieser neuen Lust am Gärtnern kann auch die Natur profitieren, denn Gärten haben im städtischen Raum nicht nur eine soziale Funktion, sondern auch eine ökologische. Das Bundesamt für Naturschutz bescheinigt etwa Kleingärten in einem Gutachten von 2014 eine positive Wirkung auf das Stadtklima, den Wasserhaushalt und die Bodenreuebildung. Gärten können durch Verdunstungsprozesse von Pflanzen und Boden die Lufttemperatur ihrer direkten Umgebung abkühlen. Dadurch entsteht eine Frischluftschneise, die in der Stadt an heißen Tagen die Umweltbedingungen für die Menschen in der Nachbarschaft verbessert. Weitere wichtige ökologische Funktionen sind Lärmschutz und Schadstofffilterung.

Ein Garten ist aber auch Lebensraum. Er ersetzt natürlich keine Naturschutzgebiete,

sondern ist ein vom Menschen gestalteter Raum. Kiebitz und Feldlerche, Braunen Feuerfalter und Fischotter kann mit einem Garten nicht geholfen werden. Und dennoch: Naturnah gestaltet können Gärten zur Artenvielfalt beitragen. Das zeigt sich am Beispiel der Amsel, die eigentlich eine typische Waldbewohnerin ist. Heute ist sie Hamburgs häufigster Gartenvogel und steht seit dem Beginn der NABU-Zählaktion „Stunde der Gartenvögel“ vor 12 Jahren immer auf Platz 1 der Ergebnisliste. Aber auch Rothkehlchen, Feldsperlinge, Schwanzmeisen und Elstern zieht es in die Gärten, obwohl ihre natürlichen Lebensräume Wälder, Felder oder halboffene Landschaften sind. Für sie wird ein abwechslungsreicher Garten zum Rettungsanker. Aus naturschutzfachlicher Sicht sind Kleingärten interessant, weil sie im Idealfall in der versiegelten und dicht bebauten Stadt als Trittsteine fungieren, die ökologisch wertvolle Biotopnetze vernetzen und damit zum Beispiel für Tiere erreichbar machen können, da sie die zu überwindenden Distanzen verkürzen. Mit seiner Kampagne „Gönn dir Garten“ macht der NABU auf die

Der NABU gibt **Gartentipps** unter www.NABU.de/gartenvielfalt und www.NABU-Hamburg.de/gartentipps



Mit einfachen Maßnahmen wird der Garten zum Lebensraum [S. Hennigs]

ökologische Bedeutung von Gärten aufmerksam. Bundesweit sollen Gartenfreunde und -freundinnen für die biologische Vielfalt vor der eigenen Haustür sensibilisiert werden, damit sie mehr Leben in unsere Gärten bringen.

Lebensraum Garten – So geht’s

Doch wie wird ein Garten zur Naturoase? Nach wie vor sind kurz gehaltene, penibel aufgeräumte Rasenflächen, Giftspritze und Ziergehölze ein gewohnter Anblick in deutschen Gärten. Gärtnerinnen und Gärtner, die etwas für die biologische Vielfalt tun möchten, sollten dagegen auf jegliche Pestizide verzichten und auf Strukturvielfalt achten. Hecken, Trockenmauern, Steinhaufen, „wilde Ecken“ mit liegengelassenem Laub und Reisig, Wiesen, Teiche, offene Sand- und Lehmfächen bieten Unterschlupf, Nahrung und Baumaterial für Brutplätze. Nisthilfen für Vögel, Fledermäuse und Insekten runden das Angebot ab. „Abwechslungsreiche Gärten sind für eine Vielzahl von Tieren ein echter Gewinn“, erklärt der NABU-Vogelschutzexperte und Landschaftsökologe Marco Sommerfeld. „Säugetiere, Vögel, Amphibien, Insekten und Spinnen finden in besonders kleinteiligen und mosaikartig gestalteten Flächen Nahrung und Lebensraum.“

Mit der Auswahl der Pflanzen fängt alles an. Heimische Stauden, Kräuter und Gehölze sind wichtige Futterquellen. Die Blüten vieler Pflanzen liefern Pollen und Nektar, den die Insekten für ihre Ernährung benötigen. Dabei haben sie sich im Laufe der Zeit spezialisiert. Das heißt für den Gärtner oder die Gärtnerin: Vielfalt ist das A und O. Zudem ist eine über das Jahr andauernde Versorgung wichtig, denn die Insekten haben sehr unterschiedliche Bedürf-

nisse, auch abhängig von ihrem Entwicklungsstadium. So nehmen Tagfalter andere Blütenfarben wahr als Nachtfalter, Bienen wiederum andere als Fliegen. Jedes Insekt bevorzugt entsprechend eine andere Pflanze. Schmetterlingsraupen benötigen andere Nahrung als der ausgewachsene Falter. Der Hufeisenkleegelbling beispielweise legt seine Eier nur am Hufeisenklee ab, wo später auch die Raupen schlüpfen. Das Tagpfauenauge legt seine Eier an die

Brennnessel, von der sich auch ihre Raupen ernähren. Generell sind für Schmetterling, Hummel & Co. Obstbäume und Gehölze wie Kornelkirsche, Weißdorn und Holunder eine gute Wahl im Garten. Insektennahrung bieten auch Frühblüher wie die Märzenbecher, Winterlinge und Krokusse, Stauden wie die Schafgarbe, Malven, Storchschnabel, Natternkopf und Akelei. Beliebte sind auch heimische Rosen, die die Tiere mit ihren ungefüllten Blüten locken. Selbst der Kräutergarten macht den Sechsheinern gute Nahrungsangebote. Salbei, Dill und Minze beispielsweise können, zur Blüte gekommen, wichtige Insektenpflanzen sein.

In Gärten, in denen sich Insekten wohlfühlen, sind auch Vögel nicht weit. Sie freuen sich über den Insektenreichtum, der ihnen ausreichend Futter für ihren Nachwuchs beschert. Nach der Brut benötigen einige Vogelarten zusätzlich pflanzliches Futter wie Beeren, Fallobst, kleines Kernobst und Samen von Stauden. Daher sollten Stauden und Gräser über den Herbst und Winter stehen gelassen und erst im Frühjahr zurückgeschnitten werden, ebenso fruchttragende Pflanzen, wie die Schlehe oder Beerensträucher. Sie bieten auch in der kalten Jahreszeit eine natürliche Nahrungsgrundlage für Vögel, aber auch für die ersten Insekten im Frühjahr.

Sträucher wie Schwarzer Holunder, Kreuzdorn, Pfaffenhütchen, Mehlbeere, Rosensträucher oder Vogelbeere tragen für viele Vögel



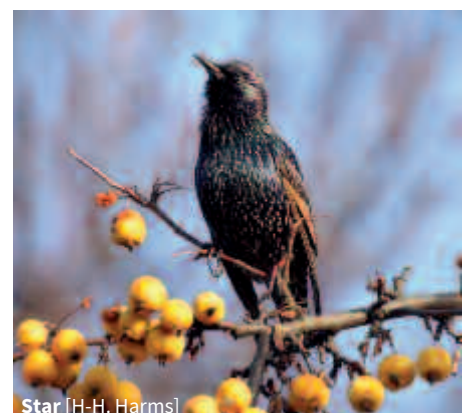
Amsel [H.-H. Harms]



Akelei [NABU M. Bahlburg]



Zauneidechse [E. Neuling]



Star [H.-H. Harms]

Naturnahe Gärten sind Tummelplatz für verschiedenste Tiere und Pflanzen

Nächster **Tag der offenen Tür im NABU-Naturgarten** in Alsterdorf **am 16./17. Juni**

Leckerbissen. Da können exotische Pflanzen wie Bambus und Kirschlorbeer nicht mithalten. Sie haben für unsere Tierwelt so gut wie keinen Nutzen. Die heimische Vogelbeere etwa versorgt bis zu 63 Vogelarten. Ganz anders die Beeren des beliebten Kirschlorbeers. Sie sind für die Tierwelt ungenießbar.

Tipps für Balkongärtner

Wer einen Balkon hat, kann unserer Natur ebenfalls unter die Arme greifen. Insbesondere Insekten nehmen in der Stadt jedes Angebot von Wildblumen dankbar an. Schon einzelne Pflanzen sind echte Highlights. Schmetterlinge kann man mit einem bunten Blütenensemble leicht auf den Balkon locken, etwa mit einem Sommerflieder, der gut als Kübelpflanze gedeiht. Und Hummeln lieben Kugeldisteln. Küchen- und Gewürzkräuter wie Salbei, Melisse, Fenchel, Bohnenkraut, sind auch auf dem Balkon eine gute Wahl, verfeinern in der Küche jedes Gericht und stehen auch bei den Insekten auf dem Speiseplan. Wer es bunt mag, sollte auf Samenmischungen von Wildblumen zu-



Gärten: Abenteuerraum für junge Entdecker (C. Kuchem)



Auch Steinbeete können reizvoll sein (NABU M. Bahlburg)



Heimische Gewächse wie die blaue Himmelsleiter schmücken jeden Garten (NABU M. Bahlburg)

rückgreifen. Sie zaubern einen bunten Blüten-teppich, der Mensch und Tier erfreut.

Die Gartenprojekte des NABU

Egal, wie groß oder klein der Garten oder auch der Balkon ist, Gartenarbeit erfordert Erfahrung, die mit jeder Saison ein Stück größer wird. Sie wächst quasi mit dem Garten mit. Das bestätigt auch Michael Kasch, der sich beim NABU Hamburg das Thema naturnahes Gärtnern auf die Fahne geschrieben hat: „Man kann nicht sofort einen kompletten Garten umgestalten. Sinnvoller ist es, an einer Ecke anzufangen und zu schauen, was gut wächst. So kann sich der Garten entwickeln. Es gibt schließlich viele Faktoren, die beachtet werden müssen. Die Bodenqualität etwa, oder die Standortwahl für die Pflanzen.“ Wie ein Naturgarten aussehen kann, zeigen die beiden Gartenprojekte des NABU Hamburg. In Stellingen wird seit 2015 eine ehemalige Kleingartenparzelle im Stadtpark Eimsbüttel, beim Stellingener Wasserturm, in eine Naturoase verwandelt. Als erste Maßnahmen wurden hier von Aktiven der Stadtteilgruppe Eimsbüttel Nistkästen aufgehängt und ein Insektenhotel errichtet. Wildblumenwiese und Kräuterspirale folgten. Kontinuierlich arbeiten die NABU-Aktiven an der Umgestaltung des Gartens weiter.

Der NABU-Garten an der Bebelallee in Alsterdorf hat schon ein paar Jahre mehr auf dem Buckel. Er wurde 1993 eingeweiht. Betreut wird er von der Naturgarten-Fachgruppe des NABU Hamburg. Er ist als Schaugarten konzipiert und öffnet mehrmals im Jahr seine Pforten für Besucher. Gartenfreunde können an diesen Tagen vorbeikommen und sich Anregungen holen für ihre eigenen Vorhaben. Der Natur-

1. – 10. 6. und 3. – 12. 8:
Insektensommer
Neue Mitmachaktion des
NABU. Infos s. Seite 24.

garten zeigt, wie kleine Trockenbiotope gestaltet sein können, wie ein Teich angelegt sein muss, damit er von Molchen und Fröschen gut angenommen wird oder welche Wildsträucherhecke sich als Knick eignet. Die ehrenamtlichen NABU-Gartenexperten stehen den Besucherinnen und Besuchern für Fragen zur Verfügung und geben ihre Erfahrungen gerne weiter. Ein Angebot, das auf viel Interesse stößt. Wer keine Zeit hat, bei den NABU-Gärten vorbeizuschauen, findet auf der Website des NABU Bundesverbandes und des Hamburger Landesverbandes viele praktische Tipps. Hier gibt es Bauanleitungen für Kräuterspiralen, Empfehlungen für Stauden, Obstgehölze und Wildblumen, Infos zur Bodenaufbereitung, torffreier Gartenerde und vieles mehr. Gleich loslegen kann man mit den Gartenglückspaketen, die im Online-Shop des NABU erhältlich sind. Sie enthalten neben einer Samenmischung viele Informationen für den Einstieg ins naturnahe Gärtnern. Gönn dir Garten – für Mensch und Natur.



Ilka Bodmann hat Politikwissenschaften und Geschichte studiert. Seit 2012 ist sie als Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit beim NABU Hamburg tätig.

Thematischer Schwerpunkt ihrer Arbeit ist der praktische Naturschutz.

Wir sind, was wir tun. Die Naturschutzmacher in Hamburg

NABU-GRUPPE BRAMFELD/OHLSDORF/BARMBEK: Bäume pflanzen für die Zukunft

NABU Hamburg empfängt den Gyalwang Drukpa an der Osterbek

Bedeutender Besuch in Hamburg-Steilshoop, im Renaturierungsbiotop an der Osterbek: Der Gyalwang Drukpa, Gründer der internationalen humanitären und säkularen Live To Love Bewegung, kam am 10. März direkt von dem Auftakt der #TrillionTrees Kampagne in Monaco, um hier die ersten Bäume zu pflanzen. Als Ehrengast auf der Veranstaltung der Organisation „Plant for the Planet“ hatte er dort versprochen, eine Million neue Bäume dem Klimaschutz zu widmen. Bei gewohntem Hamburger Nieselwetter wurden an diesem Nachmittag insgesamt fünf Flatterulmen in die feuchte Erde gesetzt, die von der Fielmann AG gespendet wurden

„Was wir hier tun, ist wirklich sehr wichtig“, sagte der Gyalwang Drukpa, „wir reden oft viel zu viel darüber, wie wichtig es ist, die Umwelt zu schützen, statt zu handeln“. Er dankte Michael Kasch und seinem Team vom NABU Hamburg, die in vereinten Kräften mit dem Live To Love-Team die Löcher gegraben hatten und mit fachkundigem Rat zur Seite standen.

Initiiert wurde die Aktion von der Hamburger Stiftung Live To Love-Germany mit Gianina Wabner als Präsidentin. Die Stiftung ist seit vielen Jahren nah mit dem NABU Hamburg verbunden. Seit 2010 wurden zahlreiche Schwarzpappeln, Winterlinden und Flatterulmen an der Osterbek und Seebek gepflanzt – für Klima- und Umweltschutz.



Zusammen mit dem buddhistischen Oberhaupt pflanzte der NABU Bäume an der Osterbek [A. Forsthuber]

Der Gyalwang Drukpa ist ein engagierter Umweltaktivist und Klimaschützer. 2010 und 2012 initiierte er bereits großangelegte Baumpflanzaktionen im Himalaja. Auch fuhr das Oberhaupt der buddhistischen Drukpa-Linie mit seinen Nonnen Tausende Kilometer auf dem Fahrrad durch Nepal und Indien, um die Bevölkerung für den Umweltschutz zu sensibilisieren, genauso wie für die Gleichberechtigung.

Während die Stiftung Live To Love-Germany im Rahmen des Projekts „Ulmen für Hamburg“ bereits die nächsten Aktionen in der

Hansestadt plant, wurden die Baumpflanzaktionen bereits auch auf internationaler Ebene in der indischen Himalaja Region von Garsha fortgesetzt – um möglichst bald das Versprechen der Pflanzung der 1 Million Bäumen einzulösen.

Gesa Steinmann

NABU-Gruppen sind überall in Hamburg für unsere Natur im Einsatz. Haben auch Sie Lust, aktiv zu werden? Rufen Sie uns an unter Tel. (040) 69 70 89 0 oder informieren Sie sich auf www.NABU-Hamburg.de

ANZEIGE



FOTO WANNACK

Ihr kompetenter Ansprechpartner für Foto und Fernoptik seit 1931

www.foto-wannack.de

Vertretungen für Canon, Leica, Olympus, Nikon, Sigma, Minolta, Olympus, Nikon, Canon

HanseBird 2018

Testen Sie die Neuheiten der Optikfirmen vor Ort auf der Elbinsel Kaltehofe. Am 23. und 24. Juni 2018 finden Sie uns wieder auf der größten Messe in Norddeutschland mit Schwerpunkt Vogelbeobachtung. Die wichtigsten Firmen der Branche sind vor Ort und führen die neuesten Produkte zur Vogelbeobachtung vor. Zahlreiche Vorträge bilden ein spannendes Rahmenprogramm für alle Vogelfreunde. Der NABU und die wichtigsten Vereine informieren über Ihre Arbeit. Wir haben wieder jede Menge tolle Preise im Gepäck und werden Ihnen wieder hilfreich zur Seite stehen, wenn es um die Auswahl Ihres neuen Beobachtungswerkzeugs geht. Unter anderem haben wir das neue KOWA 553 als kleinstes Hochleistungsspektiv dabei, bei Zeiss können Sie das neue HARPIA Spektiv bestaunen, Swarovski bringt die günstigen CL Companion mit, Leica präsentiert die Noctivid Gläser, Olympus erklärt die Vorzüge Ihres neuen Kamerasystems und das Thema Digiskopie wird wieder ausführlich erklärt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Weitere Infos: www.hansebird.de




FOTO WANNACK
 Neanderstraße 27, 20459 Hamburg
 Tel. 040- 340182 Fax 040- 35018680
 mail: d.wannack@hamburg.de
 Mo. - Fr. 9:00 bis 18:00







Plastikmüll in Gewässern

Weißt Du, wie lange eine Plastiktüte braucht, um sich im Meer zu zersetzen? Es sind bis zu zwanzig Jahre, wobei das Plastik eigentlich nicht wirklich abgebaut wird, sondern nur langsam durch Salzwasser, Sonne und Reibung in immer kleinere Teile zersetzt wird – das sogenannte Mikroplastik.

Heute ist der Plastikmüll in Gewässern eines der größten ökologischen Probleme weltweit. Es gelangen jedes Jahr mehr als 7 Mio. Tonnen Abfälle in die Ozeane. Dabei sehen wir nur einen sehr geringen Teil dieses Meeremülls, denn nur 15 % treiben an der Wasseroberfläche, 15 % gelangen an die Küste und 70 % landen auf dem Meeresgrund. Meerestiere verwechseln Plastik mit ihrer natürlichen Nahrung. Da das Plastik nicht verdaulich ist, verhungern die Tiere mit vollem Magen oder sterben an inneren Verletzungen. Zudem hat Plastik giftige Inhaltsstoffe wie Bisphenol A und Weichmacher, die im Meerwasser gelöst werden und anschließend ins marine Nahrungsnetz gelangen. Dort schädigen sie das Erbgut und den Hormonhaushalt der Meerestiere. Das Mikroplastik und die giftigen Inhaltsstoffe gelangen aber auch wieder zu uns Menschen zurück, in dem wir z.B. Fisch oder Muscheln essen.



Wie gelangt der Müll ins Meer? Vor allem über das Land gelangt der Müll durch Abwässer, Mülldeponien, illegale Entsorgung und Tourismus über die Flüsse ins Meer. Aber auch durch die Schifffahrt, Fischerei und die Offshore-Industrie gelangt Müll in die Gewässer.

Was kann jeder von uns gegen das Problem unternehmen? Vermeide Müll und kaufe deine Lebensmittel in sogenannten „Unverpackt Läden“. Wirf Müll nicht einfach achtlos weg und trenne ihn bestmöglich, damit er zumindest wiederverwertet werden kann, kaufe langlebige Produkte.

Du möchtest mehr über dieses Thema erfahren und etwas gegen die Verschmutzung von Gewässern unternehmen? Dann komm zu unserem Coastal Cleanup Camp im September. Neben

spannenden Workshops wie Müllvermeidung und Upcycling gibt es eine große Müllsammelaktion auf der Elbinsel Pagensand. Weitere Infos unter: www.naju-hamburg.de.

- **WANN?** 14. bis 16. 9. 2018
 - **ALTER?** 16 – 27 Jahre
 - **WO?** ElbeCamp, Falkensteiner Ufer 101, 22587 Hamburg
 - **PREIS?** 20 € (NAJU Mitglieder 10 €)
- Anmeldeschluss ist der 6. 9. 2018.

Quelle: NABU Bundesverband, Müllkippe Meer (ak)



Neuer Vorstand für die NAJU Hamburg

Anfang Februar diesen Jahres wurde der neue Vorstand der NAJU Hamburg gewählt. Die neu gewählten motivierten Ehrenamtlichen sind u.a. in den Bereichen praktischer Naturschutz, Social Media, Homepage, Öffentlichkeitsarbeit, Printmedien, Finanzen und Kinder- und Jugendgruppen aktiv. Außerdem unterstützen sie bei der Planung und Durchführung der NAJU Veranstaltungen. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle ehrenamtlich Aktiven bei der NAJU Hamburg – nur mit ihrer Hilfe können wir Hamburgs Natur weiterhin erleben und schützen! (tw)



[T. Wahlers]

Tag der offenen Tür – für kleine und große Naturschützer/innen

Du möchtest nicht mehr nur über Umweltprobleme reden, sondern auch etwas dagegen tun? Dann komm **am 21. Juli ab 14 Uhr** zur NAJU-Geschäftsstelle in die Klaus-Groth-Straße 21 und lerne die NAJU Hamburg kennen. Wir zeigen dir, wo sich die NAJU-Aktiven jede Woche treffen und wie sie sich für eine bunte StadtNatur in Hamburg einsetzen. Außerdem zeigen wir dir unsere Schmetterlingswiese und unser Insektenhotel. Beim anschließenden Grillen ist Zeit zum Austausch und für Fragen. Bitte bring dir etwas zum Grillen und eine Kleinigkeit fürs Salat-/Nachtisch-Buffet mit. Die Getränke stellt die NAJU. Für die Planung ist eine Anmeldung unter mail@naju-hamburg.de dringend erforderlich. (ff/tw)



[A. Keil]

INFOS & ANMELDUNG:

NAJU-Landesgeschäftsstelle
Klaus-Groth-Str. 21, 20535 HH

Tel.: (040) 697089 -20, Fax -19
mail@naju-hamburg.de
www.naju-hamburg.de



Forschen an der Elbe

Wie ist eigentlich der ökologische Zustand der Elbe? Wie steht es um die Wasserqualität? Pas- sen Hafenwirtschaft und die Naturschutzbelange der Tideelbe zusammen? Zu diesen Fragen forschen seit Mitte letzten Jahres Oberstufenschulklassen bei dem Projekt „Die ElbForscher“.



Wie steht es um die Elbe? Die ElbForscher/innen finden es heraus [A. Keil]

Das neue Umweltbildungsprojekt des NABU Hamburg besteht seit Anfang letzten Jahres. Nach der Entwicklung des Konzeptes wurden in der zweiten Jahreshälfte bereits drei Pilot- einsetze durchgeführt. Bei dem Projekt sollen die Schülerinnen und Schüler direkt an der Elbe die ökologische und wirtschaftliche Be-

deutung der Tideelbe kennenlernen.

Der Projekttag ist in einen praktischen und theoretischen Teil untergliedert. Beim prakti- schen Teil, der Gewässeruntersuchung, wird die Elbe auf chemisch-physikalische Parame- ter und Plankton untersucht. Anhand der Ergebnisse kann das Wasser einer Gewässer-

güteklasse zugeordnet werden, welche die Wasserqualität angibt.

Danach beschäftigen sich die Schüler/- innen mit Themen rund um die ökologische Bedeutung der Tideelbe. Ihre Flora, Fauna und Lebensräume, aber auch die Bedeutung der Hafenwirtschaft in Hamburg mit ihren Schif- fen und dem Containerumschlag werden dabei betrachtet.

Das Projekt „Die ElbForscher“ wird durch die Stiftung Lebensraum Elbe gefördert und kann direkt über den NABU Hamburg für Schulklassen ab Klassenstufe 8 gebucht wer- den. An einem vierstündigen Projekttag wird direkt an der Elbe, in Övelgönne, eine Gewäs- seruntersuchung durchgeführt und anschlie- ßend verschiedene Themen zur ökologischen Bedeutung der Tideelbe und der Hafenvirt- schaft verdeutlicht und diskutiert. Bei Bedarf sind die Module auch einzeln buchbar.

Nach den Sommerferien sind noch Termine frei, interessierte Lehrer/innen können sich beim NABU Hamburg melden.

Alexandra Keil, Projektreferentin der NAJU, Tel. 697089-20, keil@NABU-Hamburg.de

Mehr Infos und Kontakt unter: www.NABU-Hamburg.de/elbforscher

Mit freundlicher Unterstützung der



STIFTUNG LEBENSRAUM ELBE

Natur erleben in der Sommerzeit!

ANZEIGE

Federnlesen –
Vom Glück, Vögel
zu beobachten



€ 24,00

**Mein
Bienengarten**



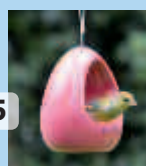
€ 16,90

**Das große Buch
der Gartenvögel**



€ 29,90

**Fiesta Vogeltränke,
verschiedene Farben**



€ 7,95

Fertig zum Einzug:
**Nisthilfen für
Wildbienen**



€ 18,00

**DUO-Kasten, Biene
und Schmetterling**



€ 18,95

Sitzmatte



€ 5,95

Weitere Produkte zum Naturgenuss in den NABU-Zentren: Besuchen Sie uns!

Info-Zentrale Borgfelde
Klaus-Groth-Str. 21, 20535 HH
Tel.: (040) 69 70 89 0
Geöffnet Di. bis Do. 14 – 17 Uhr

Duvenstedter BrookHus
Duvenstedter Triftweg 140
2239 7 Hamburg
Tel.: (040) 607 24 66

Öffnungszeiten:
Feb./März/Nov.: Sa, 12 – 16 Uhr, So u. feiertags 10 – 16 Uhr
April – Oktober: Di bis Fr 14 – 17 Uhr, Sa 12 – 18 Uhr,
So. u. feiertags 10 – 18 Uhr

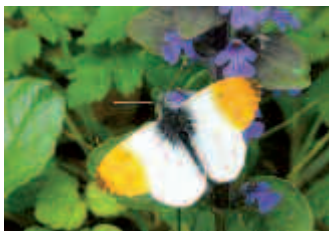
Carl Zeiss Vogelstation
in der Wedeler Marsch am Elbdeich
westlich von Wedel / Fährmannsand
Geöffnet Mi, Do, Sa, So und feiertags 10 – 16 Uhr

Natur erleben mit dem NABU

Juni bis August 2018

Fr., 1. 6., 21:15 Uhr: **Fledermäuse am Kupferteich**. Fledermausführung. NABU Wandsbek. Treff: Südende Kupferteich, Stauwehr Kupferdamm. Spende erbeten. Entfällt bei Dauerregen.

♣ Sa., 2. 6., 10 Uhr: **Schmetterlings-Aktionstag im Himmelsmoor**. Naturschutz-Einsatz im Rahmen des Projekts Aurora. NABU Hamburg. Treff u. Infos: Anm. bei Fritz Rudolph, Tel. 69 70 89 37, rudolph@NABU-Hamburg.de.



So., 3. 6., 16 Uhr: **Die Mellingburger Alsterschleife**. Naturkundliche Führung. NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel am Alsterwanderweg, vor der Scheune des Hotels „Mellingburger Schleuse“ links. Entfällt bei Dauerregen.

Di., 5. 6., 9:30 Uhr: **Gewässerschutztagung „Lebendige Alster“**. Möglichkeiten und Grenzen der Gewässerentwicklung im urbanen Raum. Diverse Referenten und Fachleute des Gewässerschutzes halten Vorträge. Lebendige Alster. Ort: GLS Bank, Düsternstr. 10. Kosten: 20 €. Anm. unter info@lebendigealster.de.

♣ Di., 5. 6., 16 Uhr: **Biotoppflege an der Wandse**. Pflegeeinsatz. NABU Wandsbek. Treff: Sonnenwegbrücke über der Wandse

Di., 5. 6., 18:30 Uhr: **Abstieg in die zweite Liga? Hamburgs Hafen**. Chancen und Herausforderungen in der digitalen Zukunft. Diskussionsveranstaltung. Ort: Seemannsheim am Krayenkamp, gegenüber vom Michel. Eine Kooperationsveranstaltung von umdenken Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg e.V. und NABU Hamburg.

☁ Mi., 6. 6., 12 Uhr: **Vogelparadies Wedeler Marsch**. Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, NABU-Mitglieder 50%.

Sa., 9. 6., 11 Uhr: **Wildblumen in der StadtNatur**. Rundgang durch Altona. Wo finden Bienen, Hummeln und Schmetterlinge in der Stadt nützliche Lebensräume? Beatrix Roggenbach (NABU-Naturführerin). Treff: Haus 3, Hospitalstr. 107. Kosten: 6 €, NABU-Mitglieder 50%. Dauer: 2 Std.

Sa., 9. 6., 16 Uhr: **Pflanzen, Tiere, Tropfenböden in der Elbtalau**. Naturkundliche Führung durch die Tongrube Rüterberg. NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg, Förderverein Naturschutz Elbetal. Treff: Parkplatz Restaurant Elbklause Rüterberg. Spende erbeten. Infos: Oliver Schuhmacher, Tel. 05861/979171.

☁ Do., 14. 6., 17 Uhr: **Summ, Summ, Summ... kam 'ne Biene geflogen**. Naturkundliche Führung durch Wiesen und Felder westlich des Duvenstedter Brooks. Torsten Kubbe (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder/Jugendliche 3 €, NABU-Mitglieder 50%. Feste Schuhe u. wetterangepasste Kleidung empfohlen.

Fr., 15. 6., 18 Uhr: **Bäume am Siemersplatz und Umgebung**. Naturkundliche Führung. Harald Vieth (NABU Hamburg). Treff: Siemersplatz / Ecke Kollaustr. vor der Blutbuche / Budni.

☁ Sa., 16. 6., 9 Uhr: **MOOR erleben: Einmalige Tier- u. Pflanzenwelt des Duvenstedter Brook**. Naturkundliche Führung. Anm. bis 14. 6. unter Tel. 697089-0. Guido Teenck (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder u. Jugendliche 3 €, NABU-Mitglieder 50%. Warme Kleidung, feste Schuhe u. Fernglas empfohlen.

♣ Sa., 16. 6., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag an der Wandse**. Jede helfende Hand ist willkommen! NABU Hamburg. Treff u. Infos: Anm. bei Fritz Rudolph, Tel. 69 70 89 37, rudolph@NABU-Hamburg.de.

Sa./So., 16./17. 6., jeweils ab 11 Uhr: **Tag der offenen Tür im NABU-Naturgarten**. Thema: Ein Garten für Schmetterlinge. NABU B.O.B. Ort: KGV Birkenhain Pz. 185 (3 Min. ab U1 Lattenkamp, Richtung Braamkamp).



♣ Sa., 16. 6., 11 Uhr: **Pflege der Schmetterlingswiese in Altona**. Pflegeeinsatz. NABU Altona. Treff: Schmetterlingswiese Palmaille, zw. Nr. 35 und 45 am Elbhänge. Anm. bis 20. 3. unter altona@NABU-Hamburg.de. Wetterfeste Kleidung anziehen. Getränke vorhanden, Essen selbst mitbringen.

Sa., 16. 6., 10:45 Uhr: **Naturbeobachtung für Einsteiger in Kirchwerder**. Führung auf dem Marschenbahndamm. Geeignet für Menschen ohne Vorerfahrung. Christiane Eichmann (NABU-Naturführerin). Treff: HVV Busstopp Teufelsort (Bus 124). Anm. unter: 040/6970890. Kosten: 6 €, NABU-Mitglieder 50%. Ferngläser mitbringen. Entfällt bei Dauerregen.

Sa., 16. 6., 15 Uhr: **Die Mellingburger Alsterschleife**. Naturkundliche Führung. NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel am Alsterwanderweg, vor der Scheune des Hotels „Mellingburger Schleuse“ links. Entfällt bei Dauerregen.

Sa., 16. 6., 21 Uhr: **Abendwanderung im NSG Fischbeker Heide**. Naturkundliche Führung. Silke u. Carsten Elwers (NABU Süd,

BEDEUTUNG DER SYMBOLE:



Termine im Duvenstedter BrookHus bzw. Wohldorfer Wald. Treffpunkt ist, sofern nicht anders angegeben, das Duvenstedter Brookhus, Duvenstedter Triftweg 140, 22397 Hamburg, Tel./Fax (040) 607 24 66. Anfahrt: U1 Ohlstedt, 30 Min. Fußweg durch den Wohldorfer Wald. Buslinie 276 Haltestelle Duvenstedter Triftweg, 30 Min. Fußweg. PKW Parkplatz Duvenstedter Triftweg / Ecke Wiemerskamper Weg.



Termine an der Carl Zeiss Vogelstation in Wedel. Anfahrt: S-Bhf. Wedel, zu Fuß oder per Rad zur Elbe, weiter stromabwärts. PKW bis Parkplatz Fährmannsand oder Klärwerk; anschließend 20–30 Min. Fußweg zum/am Deich entlang.



Hier können Sie durch praktische Mitarbeit wertvolle Beiträge zur Biotoppflege leisten.



Termine für Kinder und Jugendliche

Für alle Veranstaltungen gilt:

Bitte keine Hunde oder andere Haustiere mitbringen. Fast alle Veranstaltungen sind kostenfrei, Spenden sind jedoch willkommen. Sofern eine Teilnahmegebühr erhoben wird, entrichten Sie bitte den Betrag zu Beginn der Veranstaltung. Der Witterung entsprechende Kleidung (einschließlich Schuhwerk) wird dringend empfohlen. Besonders bei vogelkundlichen Führungen sollten Sie, soweit vorhanden, ein Fernglas mitbringen. Die Dauer der Führungen beträgt in der Regel zwei bis drei Stunden.

BUND). Treff: Parkplatz am Ende der Straße Scharlberg. Busstopp Linie 240 „Fischbeker Heuweg“, 10 Min. Fußweg. Spende erbeten. Fernglas mitbringen. Feste Schuhe empfohlen. Entfällt bei Regen.

So., 17. 6.: **Fahrradsternfahrt 2018**. Routenpläne u. weitere Infos: www.fahrradsternfahrt.info. Mobil ohne Auto Nord e.V.


So., 17. 6., 9 Uhr: **Lebenraum an Wandse und Berner Au**. Natur-


kundliche Führung. Was lebt am größten Nebenfluss östlich der Alster und seiner Zuflüsse? NABU Wandsbek. Treff: Nordmarkstr., Wandsebrücke, Infotafel. Spende erbeten. Fernglas mitbringen.


So., 17. 6., 10 Uhr: **Tiere und Pflanzen im Stellmoorer Tunneltal.** Naturkundliche Führung zur Langen Nacht der Stadtnatur. Merve Böttger u. Wolfram Hanoldt (NABU Rahlstedt). Treff: Dassauweg, Teicha.d.Brücke. Spende erbeten.

So., 17. 6., 10 Uhr: **MOOR erleben: Führung im Rothsteinsmoor.** Naturkundlicher Rundgang durch das nicht öffentliche Naturschutzgebiet. NABU Langenhorn/Fuhlsbüttel. Treff: Tor am Buswendeplatz Kronstiegtunnel.

So., 17. 6., 11 Uhr: **Biotopvielfalt auf dem Energieberg** – Lebensraum für Schmetterlinge, Libellen und Heuschrecken. Insektenführung. NABU-Fachgruppe Entomologie. Treff: Energieberg Georgswerder, Fiskalische Str. 2. Fernglas mitbringen.

 So., 17. 6., 12 Uhr: **Vernissage zur Ausstellung „Die Süße des Lebens“.** Ausstellung über Bienen. Exponate und Kunstobjekte. Alfred Schade u. Anja Badner. Ort: BrookHus. Ausstellung vom 16. 6. – 22. 7.

 Di., 19. 6., 16 Uhr: **Biotoppflege an der Wandse und Berner Au.** Pflegeeinsatz. Knöterich-„behandlung“ am Mushörngraben. NABU Wandsbek. Treff: Sonnenwegbrücke über der Wandse.

 Do., 21. 6., 12 Uhr: **Vogelparadies Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, NABU-Mitglieder 50%. Ferngläser können ausgeliehen werden.

Do. 21. 6., 17 Uhr: **Wildblumen in der StadtNatur.** Rundgang durch Altona. Wo finden Bienen, Hummeln und Schmetterlinge in der Stadtnützliche Lebensräume? Beatrice Roggenbach (NABU-Naturführerin). Treff: Haus 3, Hospitalstr. 107. Kosten: 6 €, NABU-Mitglieder 50%. Dauer: 2 Std.

Sa./So., 23. – 24. 6.: **HanseBird auf der Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe.** Die Welt der Vögel erleben, entdecken und fotografieren, jeweils von 10 bis 18 Uhr. NABU Hamburg. Ort: auf dem Außengelände der Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe. Infos unter www.hansebird.de



So., 24. 6., 10:15 Uhr: **Gewässer und Trockenrasenflächen auf Höltigbaum.** Naturkdl. Führung. Rosemarie Toschek, Winfried Schmid (NABU Öjendorf). Treff: Rahlstedter Grenzweg, Busstopp „NSG Höltigbaum“ (HVW-Bus 463). Dauer: ca. 3,5 Std. Lupe oder Fernglas mitbringen. Keine Hunde.

So., 24. 6., 11 Uhr: **Aurora-Projekt – Blaupfeil, Königslibelle & Co.** Insektenführung. NABU-Fachgruppe Entomologie. Treff: Botanischer Sondergarten-Haupteingang an der Wandse. Fernglas mitbringen.


So., 24. 6., 12 Uhr: **Ich bin mal kurz im Park – Erholung ist Grün.** Mix aus Entspannung, Bewegung und Naturerlebnis. Der einstündige Workshop bietet viele Anregungen für die nächste (Mittags-) Pause. Jessica Suhr u. Vera Vorreiter (NABU-Naturführerinnen). Treff: U1 Stephansplatz, Ausgang Pflanzen und Blumen oben, vorm Buchladen (Antiquariat). Dauer: 1 Std. Anm. bis 20. 6., Tel.: 69 70 89 – 0.

Mi., 27. 6., 16 Uhr: **Die Mellingburger Alsterschleife.** Naturkundliche Führung. NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel am Alsterwanderweg, vor der Scheune des Hotels „Mellingburger Schleuse“ links. Entfällt bei Dauerregen.

Mi., 27. 6., 17 Uhr: **Heimische und exotische Gehölze im Stadtpark.** Naturkundliche Führung. Mit der Stadtparkleiterin Frau Schulz-Gerlach unterwegs. NABU Hamburg. Treff: Stadtpark-Eingang Alte Wöhr. Spende erbeten.


 Do., 28. 6., 18 Uhr: **Im Wohldorfer Wald und an der Ammers-**

bek. Naturkundliche Führung zu Buchen-, Bruch- und Auwald uvm. Volker Ziegler (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 6 €, NABU-Mitglieder 50%. Warme Kleidung, feste Schuhe u. Fernglas empfohlen.


 Sa., 30. 6., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag an der Tarpenbek.** Jede helfende Hand ist willkommen! NABU Hamburg. Treff u. Infos: Anmelden bei Fritz Rudolph, Tel. 69 70 89 37, rudolph@NABU-Hamburg.de.


So. 1. 7., 10 Uhr: **MOOR erleben: Führung im Raakmoor.** Naturkundliche Führung. NABU Langenhorn/Fuhlsbüttel. Treff: Parkplatz am Ende der Straße Herzmoor.

Di., 3. 7., 16 Uhr: **Wanderung durch Höltigbaum-Nord.** Naturkundliche Führung. Werner Jansen (NABU Rahlstedt) u. Martina Mahnke. Treff: bei Anm., anmeldung@haus-der-wilden-weiden.de, Tel. (040) 18 04 48 60 11. Kosten: 5 €. Warme Kleidung, feste Schuhe u. Fernglas empfohlen. Keine Hunde.


 Di., 3. 7., 16 Uhr: **Biotoppflege an der Wandse.** Pflegeeinsatz. Knöterich-„behandlung“ am Mushörngraben entlang der Wandse und der Berner Au. NABU Wandsbek. Treff: Sonnenwegbrücke über der Wandse.

Mi., 4. 7., 18:30 Uhr: **Heimische Greifvögel – Die Vielfalt heimischer Eulen.** Bildervortrag. Peter Meckel. Ort: Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63. Spende für Eulenschutz erbeten.


 Do., 5. 7., 18 Uhr: **Im Duvenstedter Brook.** Naturkundlich-geografische Führung zur Entstehung der Natur-/Kulturlandschaft, Lebensräume uvm. Volker Ziegler (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 6 €, NABU-Mitglieder 50%. Warme Kleidung, feste Schuhe u. Fernglas empfohlen.

 Fr., 6. 7., 11 Uhr: **Ferienstpaß mit dem Ferienpass 2018: Wir erforschen den Teich.** Mit Kescher, Lupe und Mikroskop entdecken wir die Geheimnisse der Lebewesen im Teich. Franziska Strunk u. Nadine Logemann (NABU Hamburg). Treff: wird bei Anm. (bis 4. 7. beim NABU: 69 70 89 0) bekannt gegeben. Kosten: 4 €, Kinder mit Ferienpass oder NABU-Mitglieder 2 €. Max. 15 Kinder von 6 – 12 Jahren. An Gummistiefel u. passende Kleidung denken.



 Sa., 7. 7., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag an der Engelbek.** Jede helfende Hand ist willkommen! NABU Hamburg. Treff u. Infos: Anm. bei Fritz Rudolph, Tel. 69 70 89 37, rudolph@NABU-Hamburg.de.

Sa., 7. 7., 14 Uhr: **Schmetterlinge & Co. im Ohlsdorfer Friedhof.** Insektenführung. NABU-Fachgruppe Entomologie. Treff: Hauptgebäude, Fuhlsbüttler Str. 756. Fernglas mitbringen.


 So., 8. 7., 10 Uhr: **Indisches Springkraut entfernen im Göhlbachtal.** Pflegeeinsatz. Carmen Hagemeyer (NABU Süd). Treff: Göhlbachtal/In der Schlucht. Gerne Gummistiefel mitbringen. Handschuhe werden gestellt. Für Kinder unter 10 Jahren nicht geeignet.

So., 8. 7., 11 Uhr: **Die Mellingburger Alsterschleife.** Naturkundliche Führung. NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel am Alsterwanderweg, vor der Scheune des

Hotels „Mellingburger Schleuse“ links. Entfällt bei Dauerregen.

So., 8. 7., 13 Uhr: **Honig schleudern.** Aktion zur Bienen-Ausstellung „Die Süße des Lebens“. Alfred Schade. Ort: BrookHus.

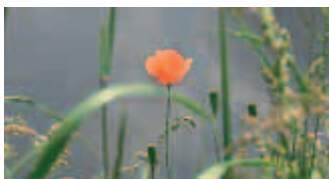
 Mo. – So., 9. – 15. 7.: **NAJU Kinder-Sommerncamp 1.** Sommerferien auf dem Bauernhof für 8-13 Jährige. NAJU Hamburg. Ort: Schulbauernhof Helle. Kosten: 150 €, für NABU/NAJU-Aktive 135 €. Anm. bis 18.5. unbedingt erforderlich: Tel. 69 70 89-20 oder mail@naju-hamburg.de. Vortreffen am 19. 6., 18:30 Uhr.

 Fr., 13. 7., 11 Uhr: **Ferienstpaß mit dem Ferienpass 2018: Wir entdecken Wassermöner.** Mit Kescher, Lupe und Mikroskop entdecken wir die Geheimnisse der Lebewesen im Teich. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: wird bei Anm. (bis 11.07. beim NABU: 69 70 89 0) bekannt gegeben. Kosten: 4 €, Kinder mit Ferienpass oder NABU-Mitglieder 2 €. Max. 20 Kinder von 6 – 12 Jahren. Feste Schuhe u. passende Kleidung mitnehmen.

Sa., 14. 7., 10 Uhr: **Was blüht denn da am Wegesrand?** Was sind Archäophyten, Neophyten etc.? Naturkundliche Führung. Pflanzen im Betreuungsgebiet der Gruppe Wandsbek. NABU Wandsbek. Treff: Sonnenwegbrücke über der Wandse. Spende erbeten.


Sa., 14. 7., 11 Uhr: **Biotoptvielfalt auf dem Energieberg** – Lebensraum für Schmetterlinge, Libellen und Heuschrecken. Insektenführung. NABU-Fachgruppe Entomologie. Treff: Energieberg Georgswerder, Fiskalische Str. 2. Fernglas mitbringen.

Sa., 14. 7., 16 Uhr: **MOOR erleben: Sommer im Moorgürtel.** Naturkundliche Wanderung. Tina Wolkenhauer u. Frederik Schawaller (NABU Süd). Treff: S-Bhf. Fischbek, Ausgang Nord. Spende erbeten.





So., 15. 7., 10:15 Uhr: **Gewässer und Trockenrasenflächen auf Höltigbaum.** Naturkdl. Führung. Rosemarie Toschek, Winfried Schmid (NABU Öjendorf). Treff: Rahlstedter Grenzweg, Busstopp „NSG Höltigbaum“ (HV-Bus 463). Dauer: ca. 3,5 Std. Lupe oder Fernglas mitbringen. Keine Hunde.

So., 15. 7., 11 Uhr: **Tag der offenen Tür im NABU-Naturgarten.** Thema: Honigbiene – wo kommt der Honig her? NABU B.O.B. Ort: KGV Birkenhain Pz. 185 (3 Min. ab U1 Lattenkamp, Ri. Braamkamp).

 Di., 17. 7., 16 Uhr: **Biotoptpflege an der Wandse.** Pflegeeinsatz. Knöterich „behandlung“ am Muschhörngraben entlang der Wandse und der Berner Au. NABU Wandsbek. Treff: Sonnenwegbrücke über der Wandse.

Mi., 18. 7., 16 Uhr: **Die Mellingburger Alsterschleife.** Naturkundliche Führung. NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel am Alsterwanderweg, vor der Scheune des Hotels „Mellingburger Schleuse“ links. Entfällt bei Dauerregen.


 Mi., 18. 7., 22 Uhr: **Nachtgänger und Lichtgestalten in der Wedeler Marsch.** Leuchtabend – Die Vielfalt der Nachfalter entdecken. Birgitt Piepgras (Lepidopterologische AG Südwestliches Schleswig-Holstein), Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, NABU-Mitglieder 2,50 €. Taschen- o. Stirnlampe mitbringen.

 Do., 19. 7., 11 Uhr: **Graugans, Schafstelze & Co. in der Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, NABU-Mitglieder 50%. Ferngläser können ausgeliehen werden.

Fr., 20. 7., 21:15 Uhr: **Fledermäuse am Ammersbeker Mühlenteich.** Fledermausführung. NABU-Fachgruppe Fledermausschutz. Treff: Mühlenredder Ecke Herrenhausallee. Spende erbeten. Entfällt bei Dauerregen. Auch für Gehbehinderte / Rollstuhlfahrer geeignet.


 Sa., 21. 7., 10 Uhr: **NAJU Pflegeeinsatz und Sommerfest.** Wir laden Dich zu unserem Pflegeeinsatz, verknüpft mit unserem Sommerfest ein! Erfahre direkt vor Ort, wie Naturschutz in der Stadt funktioniert u. welche Projekte aktuell durchgeführt werden. NAJU Hamburg. Ort: NABU-Geschäftsstelle. Anm. unter (040) 69 70 89-20 o. mail@naju-hamburg.de.

Sa., 21. 7., 10 Uhr: **Naturführung für Einsteiger (Elbtalae).** „Türme-Tour“: mit dem Fahrrad durch die Gartower Elbmarsch. NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg, Sabine Klie. Treff: Gartow, Imbiss am See. Kosten: 6 €, Kinder u. Jugendliche 3 €, NABU-Mitglieder 50%. Anm. unter: sklie@t-online.de, Infos bei Oliver Schuhmacher, Tel. 05861/979171.

 Sa., 21. 7., 10 Uhr: **Indisches Springkraut entfernen im Moorgürtel.** Pflegeeinsatz. Bernd Hönig (NABU Süd). Treff: Parkplatz am Ende von „Im Neugrabener Dorf“. Busstopp Linie 340 „Neuwiedenthaler Str. (West)“. Gummistiefel mitbringen. Handschuhe werden gestellt. Für Kinder unter 10 Jahren nicht geeignet.




So., 22. 7., 10:15 Uhr: **Tagfalter auf dem Öjendorfer Friedhof.** Naturkundliche Führung. Arne-Max Großmann (NABU Öjendorf). Treff: Busstopp „Friedhof Öjendorf“ (Ost-Ring)“, HV-Bus 461. Fernglas u. Lupe mitbringen. Keine Hunde. Entfällt bei Regen.


 Mi., 25. 7., 11 Uhr: **Ferienstpaß mit dem Ferienpass 2018: Zeitreise in die Steinzeit.** Wir bauen uns ein Steinzeitdorf und suchen Spuren und Fährten. Nadine Logemann u. Franziska Strunk (NABU Hamburg). Treff: wird bei Anm. (bis 23. 7. beim NABU: 69 70 89 0) bekannt gegeben. Kosten: 6 €, Kinder mit Ferienpass/NABU-Mitglieder: 3 €. Max. 15 Kinder von 8 – 12

Jahren. Verpflegung für die Mittagspause, feste Schuhe u. passende Kleidung mitnehmen.

 Fr. – So., 27. – 29. 7.: **NAJU-Kinder-Waldwochenende.** Ein ganzes Wochenende in der Natur für naturinteressierte Mädchen und Jungen (8 – 13 J.). NAJU Hamburg. Ort: Naturschutz-Infohaus Fischbeker Heide. Kosten: 50 €, NAJU-Mitglieder 40 €. Anm. bis 8. 6. unbedingt erforderlich: unter (040) 69 70 89-20 o. mail@naju-hamburg.de. Vortreffen am 3. 7., 18:30 Uhr.

 Fr., 27. 7., 11 Uhr: **Ferienstpaß mit dem Ferienpass 2018: Wir erforschen den Teich.** Mit Kescher, Lupe und Mikroskop entdecken wir die Geheimnisse der Lebewesen im Teich. Franziska Strunk u. Nadine Logemann (NABU Hamburg). Treff: wird bei Anm. (bis 25. 7. beim NABU: 69 70 89 0) bekannt gegeben. Kosten: 4 €, Kinder mit Ferienpass oder NABU-Mitglieder 2 €. Max. 15 Kinder von 6 – 12 Jahren An Gummistiefel u. passende Kleidung denken.


Fr., 27. 7., 21 Uhr: **Fledermäuse am Bramfelder See.** Fledermausführung. NABU B.O.B. Treff: Bramfelder See, Infotafel Bramfelder Redder. Spende erbeten. Entfällt bei Dauerregen.

 So., 29. 7., 12 Uhr: **Vernissage zur Foto-Ausstellung „Greifvögel auf der Jagd“.** Wolf Schlueter. Ort: BrookHus. Ausstellung vom 28. 7. – 26. 8.

Sonntag, 29. 7., 12 Uhr: **MOOR erleben: Moor- und Wiesenvegetation im Ohmoor** und angrenzende Flächen am Flughafen. Botanische u. vogelkundliche Führung. Rosemarie Toschek, Winfried Schmid (NABU Hamburg). Treff: HH-Niendorf, Busstopp Sperlingsweg (HV-Metrobus 24). Ferngläser u. Lupen mitbringen. Keine Hunde. Dauer: ca. 3 Std.


So., 29. 7., 14 Uhr: **Was blüht denn da? Stadtpark Norderstedt.** Botanischer Spaziergang. NABU Norderstedt. Treff: Haupteingang Stadtpark Norderstedt. Spende erbeten. Dauer ca. 2 Std. Gerne Pflanzenbücher mitbringen.

Mi., 1. 8., 16 Uhr: **Die Mellingburger Alsterschleife.** Naturkundliche Führung. NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel am Alsterwanderweg, vor der Scheune des Hotels „Mellingburger Schleuse“ links. Entfällt bei Dauerregen.

 Do., 2. 8., 11 Uhr: **Graugans, Schafstelze & Co. in der Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, NABU-Mitglieder 50%. Ferngläser können ausgeliehen werden.

 Fr., 3. 8., 11 Uhr: **Ferienstpaß mit dem Ferienpass 2018: Wir entdecken Wassermonster.** Mit Kescher, Lupe und Mikroskop entdecken wir die Geheimnisse der Lebewesen im Teich. Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: wird bei Anm. (bis 1. 8. beim NABU: 69 70 89 0) bekannt gegeben. Kosten: 4 €, Kinder mit Ferienpass oder NABU-Mitglieder 2 €. Max. 20 Kinder von 6 – 12 Jahren. Feste Schuhe u. passende Kleidung mitnehmen.


Fr., 3. 8., 19:30 Uhr: **Paddeln und Fledermäuse erleben.** Entlang der Osterbek, Goldbek u. Stadtparksee. Nach kurzer Einweisung in die Paddeltechnik geht es auf die Hamburger Kanäle. Volker Ziegler (NABU Hamburg), Globetrotter Ausrüstung. Karten in der Globetrotter-Filiale Barmbek erhältlich. Kosten: 26 €, NABU-Mitglieder 21 €. Max. 25 Pers., Leihboot u. Ausrüstung inkl., Dauer ca. 3 Std. Entfällt bei Dauerregen.

 Sa., 4. 8., 10 Uhr: **MOOR-Aktionstag im Flaßbargmoor.** Pflegeinsatz für mehr Moor in Hamburg! Jede helfende Hand ist willkommen. NABU Hamburg. Treff u. Infos: Anm. bei Anne Ostwald (NABU Hamburg), Tel. 69 70 89 38, ostwald@NABU-Hamburg.de.


Samstag, 4. 8., 15 Uhr: **Schmetterlinge & Co. im Stadtpark.** Insektenführung. NABU-Fachgruppe Entomologie. Treff: Sierichsches Forsthaus Otto-Wels-Str. 3. Fernglas mitbringen.

Sa., 4. 8., 16 Uhr: **Das große Krabbeln in der Elbtalau.** Die Welt


der Insekten. Naturkundliche Führung. NABU Lüchow-Dannenberg, NABU Hamburg, Dr. Hartmut Christier. Treff: Gaststätte Campingplatz Laasche. Kosten: 6 €, Kinder u. Jugendliche 3 €, NABU-Mitglieder 50%. Anm. u. Infos: Oliver Schuhmacher, Tel. 05861/979171


 Sa., 4. 8., 20:45 Uhr: **Fledermäuse am Kupferteich.** Fledermausführung mit extra Kinderprogramm. NABU Wandsbek. Treff: Südende Kupferteich, Stauwehr Kupferdamm. Spende erbeten. Entfällt bei Dauerregen.


 Mo. – Fr., 6. – 12. 8.: **NAJU Kinder-Sommerncamp 2.** Sommerferien auf dem Bauernhof für 8-13-Jährige. NAJU Hamburg. Ort: Schulbauernhof Helle. Kosten: 150 €, für NABU/NAJU-Aktive 135 €. Anm. bis 15. 6. unter (040) 69 70 89-20 o. mail@naju-hamburg.de. Vortreffen am 17. 7., 18:30 Uhr.

 Do., 9. 8., 11 Uhr: **Ferienstpaß mit dem Ferienpass 2018: Wir erforschen den Teich.** Mit Kescher, Lupe und Mikroskop entdecken wir die Geheimnisse der Lebewesen im Teich. Guido Teenck (NABU Hamburg). Treff: wird bei Anm. (bis 7. 8. beim NABU: 69 70 89 0) bekannt gegeben. Kosten: 4 €, Kinder mit Ferienpass oder NABU-Mitglieder 2 €. Max. 15 Kinder von 6 – 12 Jahren. An Gummistiefel u. passende Kleidung denken.

Fr., 10. 8., 20:40 Uhr: **Fledermäuse am Rückhaltebecken, Volksdorfer Teichwiesen.** Fledermausführung. NABU-Fachgruppe Fledermausschutz. Treff: Fußweg am Ende der Straße „Beim Großen Teich“. Spende erbeten. Entfällt bei Dauerregen.

 Sa., 11. 8., 9 Uhr: **Sommer im Duvenstedter Brook – Von Pflanzen und Insekten.** Naturkundliche Führung. Was summt und zirpt, blüht u. duftet im Gebiet? Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 6 €, Kinder u. Jugendliche 3 €, NABU-Mitglieder 50%. Fernglas mitbringen.

 Sa., 11. 8., 10 Uhr: **Biotoppflege an der Wandse und Berner Au.** Neophyten entfernen. Pflegeein-

 So., 12. 8., 10 – 17 Uhr: **Kranichfest im und am Duvenstedter BrookHus.** NABU und NAJU bieten ein buntes Programm für Jung und Alt. Informationen rund um den Kranich, Tombola und viele Aktivitäten: Das Experimentierlabor „Fuchs-Mobil“, Naturerfahrungsspiele, Schminken und vieles mehr. Optisches Gerät präsentieren die Firmen Foto Wannack und Carl Zeiss Sports Optics, Essen & Getränke von Schröders Bioland Fleisch- und Wurstwaren und Eiscafe Duvenstedt. NABU Hamburg, NAJU Hamburg und weitere. Ort: BrookHus.



satz. Ab 12 Jahre. Für eine Stärkung ist gesorgt. An wetterfeste Arbeitskleidung denken. Für Material- u. Essensplanung anmelden bei: Olaf Fedder, 0176 49 122 688, fedder@NABU-Hamburg.de. NABU Wandsbek. Treff: Nordmarkstr., Wandsebrücke, Infotafel.


Sa., 11. 8., 16 Uhr: **Die Mellingburger Alsterschleife.** Naturkundliche Führung. NABU Alstertal. Treff: NABU-Infotafel am Alsterwanderweg, vor der Scheune des Hotels „Mellingburger Schleuse“ links. Entfällt bei Dauerregen.

Sa., 11. 8., 20 Uhr: **Fledermäuse an der Außenmühle.** Fledermausführung. Christian Albrecht (NABU Süd). Treff: Restaurant „Leuchtturm“, Am Außenmühlendamm 2, 5 Min. Fußweg ab Busstopp Linie M14, 141, 143 und 443 „Reeseberg“. Spende erbeten.

So., 12. 8., 9 Uhr: **Lebensraum an Wandse und Berner Au.** Naturkundliche Führung. Was lebt am größten Nebenfluss östlich der Alster und seiner Zuflüsse? NABU Wandsbek. Treff: Südende Kupferteich, Stauwehr Kupferdamm. Spende erbeten. Fernglas mitbringen.


So., 12. 8., 11 Uhr: **Aurora-Projekt – Was sonst noch krecht und fleucht.** Insektenführung. NABU-Fachgruppe Entomologie. Treff: Botan. Sondergarten, Haupteingang an der Wandse. Fernglas mitbringen.

So., 12. 8., 14 Uhr: **Schmetterlinge & Co. an der Seebek.** Insektenführung. NABU-Fachgruppe Entomologie. Treff: HVV Busstopp 177 Bramfelder See (Endhaltestelle). Fernglas mitbringen.

 Mi., 15. 8., 11 Uhr: **Bekassine, Bruchwasserläufer & Co. in der Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Kosten: 5 €, NABU-Mitglieder 50%. Ferngläser können ausgeliehen werden.

Do., 16. 8., 17:30 Uhr: **MOOR erleben: Moore und Heiden im Duvenstedter Brook.** Naturkundlich-geographische Führung zu Nieder- u. Hochmoor uvm. Volker Ziegler (NABU Hamburg). Treff: BrookHus. Kosten: 8 €, Kinder 4 €, NABU-Mitglieder 50%. Warme Kleidung, feste Schuhe u. Fernglas empfohlen.

Fr., 17. 8., 19 Uhr: **Paddeln und Fledermäuse erleben.** Entlang der Osterbek, Goldbek u. Stadtparksee. Nach kurzer Einweisung in die Paddeltechnik geht es auf die Hamburger Kanäle. Volker Ziegler (NABU Hamburg), Globetrotter Ausrüstung. Karten in der Globetrotter-Filiale Barmbek erhältlich. Kosten: 26 €, NABU-Mitglieder 21 €. Max. 25 Pers. Leihboot u. Ausrüstung inklusive. Dauer ca. 3 Std. Entfällt bei Dauerregen.

 Sa., 18. 8., 10 Uhr: **Schmetterlings-Aktionstag in Osdorf.** Pflegeinsatz im Rahmen des Projekts

Fortbildungen beim NABU Hamburg

2. 6.: Erste Hilfe-Kurs

3. 6., 10 – 18 Uhr: **Praktischer Naturschutz mit Kindern.** Wie kann ich mich eigentlich zusammen mit Kindern für den praktischen Naturschutz einsetzen? Tipps und Tricks werden wir gemeinsam erarbeiten und austauschen.

28. 7., 10 – 17 Uhr: **Insekten, Spinnen & Co.** Kennenlernen heimischer Arten, Bestimmungsübungen, Ökologie und Schutz. Fortbildung für NABU-Naturführer, Umweltbildungs-Teamer/innen, Gruppenleiter/innen und Interessierte.

Alle Infos unter www.NABU-Hamburg.de/kompetenz

Aurora auf den Schmetterlingswiesen entlang der Düpenau. NABU Hamburg. Treff u. Infos: Anm. bei Fritz Rudolph, Tel. 69 70 89 37, rudolph@NABU-Hamburg.de.

Sa., 18. 8., 15 Uhr: **Ich bin mal kurz im Park – Erholung ist Grün.** Mix aus Entspannung, Bewegung u. Naturerlebnis. Der einstündige Workshop bietet viele Anregungen für die nächste (Mittags-) Pause. Jessica Suhr u. Vera Vorreiter (NABU-Naturführerinnen). Treff: Stadtpark, am Modellbootbecken (nahe Südring 44). Anm. erforderlich bis 14. 8. unter Tel.: 69 70 89-0.

So., 19. 8., 11 Uhr: **Biotopvielfalt auf dem Energieberg** – Lebensraum für Schmetterlinge, Libellen und Heuschrecken. Insektenführung. NABU-Fachgruppe Entomologie. Treff: Energieberg Georgswerder, Fiskalische Str. 2. Fernglas mitbringen.

So., 19. 8., 11 Uhr: **Tag der offenen Tür im NABU-Naturgarten.** Thema: Fledermäuse im Garten!? NABU B.O.B. Ort: KGV Birkenhain Pz.

So., 19. 8., 10 – 16 Uhr: **Familietag in der Forschungsstation „Die Reit“.** Vogelberingung aus nächster Nähe in Bergedorf. Ein Fest für die ganze Familie und alle Naturfreunde. NABU Bergedorf. Ort: Reitbrooker Westerdeich 68.



185 (3 Min. ab U1 Lattenkamp, Richtung Braamkamp).

So., 19. 8., 14 Uhr: **Was blüht denn da? Naturgarten Ossenmoorpark.** Botanischer Spaziergang. NABU Norderstedt. Treff: Norderstedt, Naturgarten Ossenmoorpark, Am Böhmerwald. Spende erbeten. Dauer ca. 2 Std. Gerne Pflanzenbücher mitbringen.

Fr., 24. 8., 20 Uhr: **Fledermäuse am Bramfelder See.** Fledermausführung mit extra Kinderprogramm. NABU B.O.B. Treff: Eingang Ohlsdorfer Friedhof, Seehofstr. Spende erbeten.

Sa., 25. 8.: **NAJU Tagesseminar: Zum Hof vorm Deich.** Nach einer kleinen Führung wird es eine praktische Mithilfe-Phase geben. NAJU Hamburg. Treff: Busstation Reitbrooker Hinterdeich. Anm. unter (040) 69 70 89 – 20 o. mail@naju-hamburg.de.

Sa., 25. 8., 10 Uhr: **Amphibien-Aktionstag in Ahrensburg.** Naturschutz-Einsatz. Pflege der

Ausstellungen im BrookHus

5. 5. – 10. 6.: **Landschaften in Hamburger Umgebung mit ihrer Flora und Fauna.** Öl- und Acrylbilder von Kriemhild Padberg, Uschi Rauert, Dagmar Frühling, Margrit Duen.

16. 6. – 22. 7.: **Die Süße des Lebens.** Ausstellung über Bienen. Exponate und Kunstobjekte von Alfred Schade und Anja Badner.

28. 7. – 26. 8.: **Greifvögel auf der Jagd.** Fotos von Wolf Schlueter.

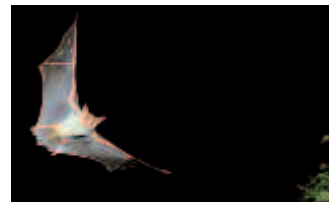
– Der Eintritt zu den Ausstellungen ist frei –



Flächen am Amphibienteich. NABU Hamburg. Treff u. Infos: Anm. bei Fritz Rudolph, Tel. 69 70 89 37, rudolph@NABU-Hamburg.de.

Sa., 25. 8., 11 Uhr: **Den Wohldorfer Wald im Sommer erleben.** Meditativer Waldspaziergang. Ursula Pinn (NABU-Naturführerin). Treff: Parkplatz U-Bahn Ohlstedt. Kosten: 6 €, NABU-Mitglieder 50%. Feste Schuhe u. wetterangepasste Kleidung tragen.

Sa., 25. 8., 19 Uhr: **Nacht der Fledermäuse.** Exkursion anlässlich der 22. Europäischen Fledermausnacht. Kurzvortrag zu den heimischen Fledermäusen und Führung mit dem Bat-Detektor. Guido Teenck (NABU Hamburg). Treff: wird bei Anm. bekannt gegeben (bis 23. 8. beim NABU: 69 70 89 0). Kosten: 8 €, Kinder 4 €, NABU-Mitglieder 50%. Max. 20 Pers. Dauer ca. 3 Std. Entfällt bei Dauerregen.



Sa., 25. 8., 20 Uhr: **Fledermäuse am Kupferteich.** Fledermausführung. NABU Wandsbek. Treff: Südende Kupferteich, Stauwehr Kupferdamm. Spende erbeten. Entfällt bei Dauerregen.

Sa., 25. 8., 20 Uhr: **Fledermäuse an der Außenmühle.** Fledermausführung. Christian Albrecht (NABU Süd). Treff: Restaurant „Leuchtturm“, Am Außenmühlendamm 3, 6 Min. ab Busstopp „Reeseberg“ Linie M14, 141, 143 und 443. Spende erbeten.

So., 26. 8., 10 Uhr: **MOOR erleben: Heideblüte im Wittmoor.** Naturkundliche Führung. Michael Obladen (NABU Alstertal). Treff: HVV-Busstopp 276 „Fiersberg“, Lemsahler Landstr., Ecke Fiersberg. Dauer 2 – 3 Std.

Mi., 29. 8., 17:30 Uhr: **Führung entlang der Seebek.** Zweistündige Führung zu den Aspekten der Gewässerrenaturierung im städtischen Raum. NABU Hamburg. Treff u. Infos: Anm. bei Fritz Rudolph, Tel. 69 70 89 37, rudolph@NABU-Hamburg.de.

Do., 30. 8., 18:30 Uhr: **Paddeln und Fledermäuse erleben.** Entlang der Osterbek, Goldbek und Stadtparksee. Nach kurzer Einweisung in die Paddeltechnik geht es auf die Hamburger Kanäle. Volker Ziegler (NABU Hamburg), Globetrotter Ausrüstung. Karten in der Globetrotter-Filiale Barmbek erhältlich. Kosten: 26 €, NABU-Mitglieder 21 €. Max. 25 Pers. Leihboot u. Ausrüstung inklusive. Dauer ca. 3 Std. Entfällt bei Dauerregen.

Sa., 1. 9., 10 Uhr: **Arbeits-einsatz an der Carl Zeiss Vogelstation.** Mähgut von den Inseln harken. Pflegeeinsatz. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: Carl Zeiss Vogelstation. Für einen kleinen Imbiss und Getränke ist gesorgt.

Sa., 1. 9., 12 Uhr: **Aktiven-Wochenende Hühbeck.** Arbeitseinsatz und Führungen in der Elbtal-Flächenpflege und Naturerleben stehen im Mittelpunkt. NABU Hamburg. Treff: Lindenkrug in Pevestorf. Anm. und Infos: Oliver Schuhmacher, Tel. 05861/979171.

REISEN & WANDERN

Programm ab JUNI 2018 – Ausgabe 2/18

ANZEIGE

STUDIENREISEN

Reisepreise gelten für Mitglieder. Nichtmitglieder zahlen 10 € pro Tag mehr.

Verwendete Kürzel:

F = Wanderungen in Feuchtgebiete bzw. bei Regenwetter (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen)

EZ Einzelzimmer
DZ Doppelzimmer
HP/VP Halb-/Vollpension
ÜN Übernachtung

So., 4. 11., bis So., 11. 11. 2018

Annelies van Houten

Vogelkundliche Herbstreise Borkum



Ringelgans - A. Wiermann

Borkum ist die westlichste und mit 31 km² die größte ostfriesische Insel. Sie ist Teil des Biosphärenreservates Wattenmeer sowie des europäischen Schutzgebietnetzes „Natura 2000“. Sie ist als Vogelschutzgebiet ausgewiesen und im Herbst Rastplatz für tausende von Zugvögeln. Wir können große Trupps von Limikolen, Gänsen, Möwen und Enten beobachten. Die vielen (z. Zt. 180) Kegelrobben und Seehunde verweilen hauptsächlich auf den Sandbänken vor dem Nordstrand. Noch bis 1863 wurde Borkum durch einen Priel in das Ost- und Westland geteilt. Durch Sand- und Schlickanhäufung verlandete der Priel und wurde zum Tüskendörsee, wo sich u.a. gerne Löffler aufhalten (73 Brutpaare). Dieser See, die Dünen, das Watt und das Meer bieten eine abwechslungsreiche Landschaft. Wir werden dies ausführlich und bequem mit dem **Fahrrad** (Spektiv mitnehmen) erkunden. Ein Besuch des NP-Schiffes „Borkumriff“ im Hafen sowie des Heimatmuseums „Dykhus“ ist vorgesehen.

Reisepreis: p.P. DZ 740 €, EZ 850 €. **Leistungen:** Fahrtkosten mit DB und Katamaran/Schiff. Fahrrad mit tiefen Einstieg und Korb (Aufpreis E-Bike). 7 ÜN/HP im 3-Sterne-NICHTRAUCHER-Hotel Kachelot (zentral und strandnah) mit reichhaltigem Frühstücksbuffet und 2-Gang-Abendmenue (Auswahl: Fleisch, Fisch, vegetarisch). Eintritts- und Trinkgelder, Stadt- und Inselplan, Vogelartenliste. **Teilnehmerzahl:** 10 – 14. **Kennwort:** Borkum18. **Anmeldung durch Anzahlung:** p. p. DZ 150 €, EZ 170 €. **Anmeldeschluss:** 19. 6. 2018. **Restzahlung:** bis 1. 9. 2018. **Treff:** Hamburg-Hbf 10:15 Uhr Gleis 14 (Ankunft Borkum-Hafen 14.00 Uhr und ca. 30 min. mit der Inselbimmelbahn und ca. 100m Fußweg). **Rückfahrt** mit der Bimmelbahn 8.30 Uhr und Ankunft Hamburg-Hbf 15:12 Uhr. Bitte Spektive mitbringen! Max. Mitnahme von 1 Koffer und 1 Handgepäckstück.

Sa., 27. 4. – Mi., 15. 5. 2019!

Hans Riesch

Vogelkundliche Rundreise Südspanien



H. Riesch

Andalusien und Extremadura: Flugreise ab/bis Hamburg nach Malaga u. ab Madrid, in Südspanien Busreise mit folgenden Stationen:

1. Cabo de Gata bei Almeria: 3 Tage an unverbaute Mittelmeerküste (Flamingos u. Triele, Trauersteinschmätzer u. Wüstengimpel) danach Fahrt über Granada (Alhambra) nach 2. Tarifa an der Südspitze Spaniens: 4 Tage mit Beobachtung des Vogelzugs u. Exkursionen in die La Janda Niederung und nach Barbate, sowie die Atlantikküste. Hier auch ein Ruhetag mit der Möglichkeit zu einer Bootsfahrt auf der Meerenge von Gibraltar. Weiterfahrt über Sevilla (mit kurzem Altstadtbesuch) nach El Rocio am NP Coto Donana: 5 Tage mit verschiedenen Exkursionen in den Nationalpark, nach Huelva und zu weiteren Zielen (6 brütende Reiherarten, Weiß- u. Schwarzstörche, Löffler u. Sichler, Marmel- u. Ruderente, Kaiser-, Zwerg- u. Habichtsadler, Kammmbleßralle u. zahlreiche südeuropäische Singvögel). Weiterfahrt durch die Sierra Morena in die Extremadura bis Merida oder Don Benito: 6 Tage in der südl. Extremadura mit Exkursionen in entlegene Steppen- u. Bergregionen zur Beobachtung von Steppenvögeln (Sand- u. Spießflughuhn, Groß- u. Zwergtrappe, Triel, Brachschwalbe, Mönchs-, Gänse- u. Schmutzgeier, Bienenfresser u. Blauracke, Kalandler- u. Kurzzehenlerche, Weißbart- u. Provencegrasmücke, u. v. m.)

Reisepreis: p. P. im DZ 2700 €, EZ- Zuschlag 360 €. **Verpflegung:** HP. **Teilnehmerzahl:** 30 bis 36, **Reiseleiter u. Gesamtverantwortung:** Hans Riesch, **zusätzliche Exkursionsleiter:** Tobias Eppele u. Krzysztof Wesolowski. **Anmeldung/Anzahlung:** p. P. 300 €, **Kennwort:** Spanien19, **Restzahlung:** bis 30. 3. 2019



H. Riesch

TAGES-BUSFAHRTEN

Wenn nicht anders angegeben: Fahrpreis p. P. 26 €, Nichtmitglieder zahlen 5 € mehr, Einkehr wird genannt, Rückkehr in HH ca. 19:00 / 20:00 Uhr.

Alle Busfahrten beginnen und enden, sofern nicht anders angegeben, am Bahnhof Dammtor, Moorweide. Mindestteilnehmerzahl: 23

Sa., 2. 6. 2018, 7:00: Langenlehstener Heide an der Grenze von Schleswig-Holstein zu Mecklenburg. Spaziergänge durch blumen- u. insektenreiche Extensivwiesen mit der Möglichkeit der Beobachtung seltener Singvögel wie Ortolan und Graumammer, Braun- u. Schwarzkehlchen sowie Heidelerche; außerdem erwarten wir schlagende Wachteln zu hören und jagende Wiesenweihen zu sehen. Diese Tour ist auch für Pflanzenfreunde sehr empfehlenswert! Mehrere Wegstrecken von insgesamt wohl 15 km. **Kennwort:** Heide18 **Hans Riesch**

Sa., 9. 6. 2018, 7:00: Vögel im Biosphärenreservat Schaalsee. Zu dieser Zeit bis 65 Arten, Chance auf Kolbenenten und Drosselrohrsänger. 9 km-Wanderung (Abkürz. möglich). Zarrentin Kloster / Uferweg Schaalsee / Infozentrum Pahlhuus / Lehrpfad Kalkflachmoor (seltene Pflanzen) / Hammerbach / NSG Boissower See (Aussichtsturm) / Bus in Boissow. Danach kurze Wanderungen im Bereich des Lehm- badorfes Techin und bei Lassahn. Im Seeblick-Pavillon einfache Einkehr möglich. **Kennwort:** Schaalsee18 **Siegfried Heer**

Sa., 16. 6. 2018, 7:00: Singvögel im Wendland. Erster Stopp Bahlsen-Aussichtsturm in Nienwalde an der Seege in der Nähe von Gartow. Hier können wir mit Libellen, Kranichen und vielleicht auch Fischadler und Seeadler rechnen. Dann geht es auf die Allee zwischen Nienwalde und Bömenzien. Bester Beobachtungsplatz für den Ortolan. Pirol und Heidelerche sind ebenfalls möglich. Weiter zur den Pevestorfer Wiesen (3 km). Wir hoffen auf die Sperbergrasmücke. Einkehr im Lindenkrug. Zum Abschluss wandern wir von Dömitz nach Rüterberg (5 km) und hoffen erneut auf die Sperbergrasmücke. Vielleicht erleben wir gar ihren Singflug. **Kennwort:** Singvögel18. **Dr. Johannes Klemenz**

Sa., 30. 6. 2018, 7:00: Ahlenmoor und Wildes Moor bei Bremerhaven. Gesamt max. 11 km. Sommerlicher Landschaftsgenuss mit Wandern und schönen Eindrücken, von Flora und Fauna der Moore. Zum Abschluss ist eine Kaffee-Einkehr in Bad Bederkesa mit einem kurzen Abstecher zur „Beerster Mühle“ vorgesehen. **Kennwort:** Moor18. **Jens Reinke**

Sa., 14. 7. 2018, 8:00: Moorlilie und Glockenheide blüht im NSG Lüneburger Heide. Naturk. Wanderung von ca. 10 km (Abkürzung möglich) mit Umrundung des Pietzmoors (meist auf Bohlenweg). Dann zum Möhrer Moor, Naturschutzakademie Hof Möhr (schönes Außengelände), Altholzbestand am Uhlenstieg. Sehenswert ist die ca. 250 Jahre alte „Wahr“-Buche. Dann eine Wanderung auf den Pferdekopf im Büsenbachtal (ca. 3 km). Weiter gehts nach Udeloh, dort individuelle Möglichkeiten: Heideerlebnis-Zentrum mit interessanter Ausstellung, einen Laden und ein Café. Neben Kaffee und Kuchen (z. B. Buchweizen-Schmandschnitte) gibt es kleine Gerichte von der Heidschnucke und der Robustrin-



Glockenheide - K. Wesolowski

derrasse „Wilseder Rote“. Die Magdalenen-Kapelle ist sehenswert und ein kleiner Spaziergang am Radenbach ist auch noch zeitlich drin. **Kennwort:** Möhr18. **Siegfried Heer**

Sa., 28. 7. 2018, 7:00: Limikolen im Prachtkleid. Am Vormittag ausführliche Beobachtungen am Hauke-Haien-Koog. Wir wandern von Schlüttsiel zum Fahretotfer Koog (ca. 3 km). Nachmittags besuchen wir den Beltringharder Koog oder beobachten an der Arlau-Schleuse. **Kennwort:** Koog18. **Cornelius Schulz-Popitz**

Sa., 18. 8. 2018, 9:00: Fahrpreis: € 39,00 Kultur und Natur (4). Wir fahren nach Büdelsdorf zur NordArt, eine der größten jährlich stattfindenden Ausstellungen zeitgenössischer Kunst in Europa, die seit 1999 in der ehemaligen Eisengießerei Carlshütte durchgeführt wird. Die NordArt (www.nordart.de oder www.kunstwerk-carlshuette.de) begeistert mit einem ansprechenden Konzept, das Werke unterschiedlichster Art von Künstlern aus mehr als 100 Ländern in Fabrikhallen und im parkähnlichen Außenbereich verbindet. Besichtigung drei Stunden. Weiter gehts an die Hohwachter Bucht, wir hoffen, Limikolen und andere Wasservögel beobachten zu können. Wir wandern am Sehlendorfer Binnensee (ca. 2 km) und/oder am Kleinen Binnensee bei Behrendorf (ca. 3 km). Rückkehr ca. 21:00 Uhr. **Kennwort:** NordArt18. **Cornelius Schulz-Popitz**

Mi., 5. 9. 2018, 8:00: Fahrpreis: € 40,00 Ein Tag im Weltvogelpark Walsrode. Wir besuchen den größten Vogelpark der Welt. Vom winzigen Kolibri bis zum mächtigen Andenkondor (Star der größten Flugschau Europas) sind mehr als 4.000 Vögel in 650 verschiedenen Arten zu sehen. u. a. in der Freiflughalle, der Regenwaldhalle, der Uhu-Burg, dem Kolibri-Haus, der australischen Vogelerlebniswelt. Es gibt viele Zusatzangebote (Flugschau, Indoorschau, Fütterungen (auch Vogelbabys)). Der Park bietet auf 24 ha (4 km Rundweg) eine der größten, schönsten Parklandschaften Norddeutschlands. Viel Gastronomie. **Kennwort:** Park18. **Siegfried Heer**

Sa., 27. 10. 2018, 7:00: Fahrpreis: 33 € inkl. Kaffee u. Kuchen. Kraniche im Rambower Moor. Wenige Kilometer von der schönen Burg Lenzen entfernt, liegt einer der schönsten Kranichbeobachtungsplätze Brandenburgs, das Rambower Moor. Während des Herbstzugs lässt sich hier allabendlich beobachten, wie etwa 3000 Kraniche einfliegen und in den Flachwasserzonen des Moores landen. Wir werden gegen Mittag Nausdorf im Süden des Rambower Moors erreichen. Wir wandern nach Boberow (5,2 km, ca. 2,5 Std.). In Boberow werden wir das wunderschön gelegene Café Moorscheune besuchen. Aufenthalt mit Kaffeeeinkehr ca. 1,5 Std. Weiter nach Rambow und weiter zum Aussichtsturm an der Nordseite. Dort Einflug der Kraniche. Ankunft in Hamburg ca. 21:00. **Kennwort:** RamKra. **Dr. Johannes Klemenz**



Kraniche - R. Bonkwald

Näheres zu folgenden Fahrten im Programm 3/18 oder im Internet:

Do., 1. 11. 2018, 8:00: Kraniche und Grünkohl, Kranich18, Siegfried Heer.

Sa., 15. 12. 2018, 7:00: Weihnachtsfahrt an die Mecklenburger Ostseeküste, Wismar18, Siegfried Heer.

ANMELDEN PER ÜBERWEISUNG: BIC: HASPDEHXXX, IBAN: DE32 2005 0550 1287 1210 71, Empfänger: NABU HH, Reisen & Wandern

Angabe des **Kennwortes**, des **Reisedatums**, Ihrer **Tel.-Nr.** und **E-Mail-Adresse** ist **unbedingt erforderlich**, ggf. zusätzlich eine E-Mail senden!

Wichtig: Für alle Busfahrten muss die Zahlung 10 Tage vor der Fahrt eingegangen sein. Die Teilnahme bei den Veranstaltungen geschieht in jeder Hinsicht auf eigene Gefahr.

Bei Rückfragen: Claudia Wieman, **dienstags von 8.30 bis 17 Uhr, (040) 69 70 89 - 30.** In dringenden Fällen auch mobil: (0179) 84 27 846. Mail: reisen@NABU-Hamburg.de

REISEBEDINGUNGEN

Verbindliche Anmeldungen für alle Reisen / Fahrten erfolgen nur durch Überweisung.

Nichtmitglieder zahlen bei Studienreisen einen Aufschlag von **10 €/Tag**, bei Tagesbusfahrten **5 €/Tag**.

Programmänderungen vorbehalten. Bitte die angegebenen Zahlungstermine beachten. Sofern nicht anders vermerkt, werden keine Buchungsbestätigungen versandt. Wird die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, kann die Reise / Fahrt abgesagt werden. Bei Auslandsreisen gültigen Personalausweis / Reisepass mitnehmen! „Formular“ für Reisedaten verfügbar im Internet oder Formular per Post anfordern.

Bei **Rücktritt durch den Reisenden bei Studienreisen** ergibt sich ein pauschalierter Anspruch auf Rücktrittsgebühren (in % des Reisepreises): Bei Auto-, Bahn- oder Busreisen bis 42 Tage vor Reisebeginn 10% (mindestens 60 €), ab 42 Tage 20%, ab 28 Tage 30%, ab 14 Tage 50%, ab 7 Tage 80%, ab 1 Tag und bei Nichterscheinen 100%.

Flug- und Auslandsreisen werden in Zusammenarbeit mit Reiseveranstaltern durchgeführt. Die Rücktrittsgebühren variieren je nach AGB der Reisepartner. Diese können bei Reisen und Wandern angefordert werden.

Bei Bustagesfahrten Vollverfall.

Versicherungen: Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie eine Reisekranken-, Reiserücktrittskosten- und Reisegepäckversicherung abschließen.

IMPRESSUM

Herausgeber: NABU Hamburg, Reisen & Wandern, Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg
E-Mail: reisen@NABU-Hamburg.de
Redaktion: Britta Reimer, (040) 69 70 89 16





Hufeisen-Azurjungfer [K. Wesolowski]

Lebensraum für *Schmetterlinge, Libellen & Co.* Ihre Spende für Hamburgs Insekten

Schmetterlinge, Libellen und Wildbienen gehören einfach zum Sommer. Ihr Summen, ihre Farben und Vielfalt begeistern uns. Leider gehen ihre Bestände stark zurück, auch in unserer Stadt. Allein bei den Schmetterlingen sind nach Angaben der Roten Liste 20 Arten in Hamburg vom Aussterben bedroht und 11 stark gefährdet. Insekten leiden vor allem unter der Intensivierung der Landwirtschaft, der fortschreitenden Bebauung von Flächen und der Zunahme des Verkehrs. Dadurch verlieren sie immer mehr Lebensräume – pestizidfreie, strukturreiche Landschaften mit heimischen Wildpflanzen.

NABU-Aktivitäten für den Insektenschutz

Der NABU Hamburg setzt sich aktiv für den Insektenschutz ein. Bei Aktionstagen legen NABU-Aktive gemeinsam mit Anwohnern Schmetterlings- und Wildbienenwiesen in öffentlichen Grünanlagen an. In vielen Naturschutzgebieten sorgen NABU-Gruppen durch gezielte Pflegemaßnahmen dafür, dass Heuschrecken, Libellen und andere Insekten geeignete Lebensräume vorfinden. In den NABU-Naturgärten können Besucher sich zum Insektenschutz im Garten informieren. Und auch politisch kämpft der NABU unter anderem für die Regulierung von Pestiziden in der Landwirtschaft.



StadtNatur-Aktionstag Borgfelde [T. Dröse]

Unterstützen Sie den Insektenschutz in Hamburg mit Ihrer Spende!

30 Euro kostet Wildblumen-Saatgut für eine Fläche von 40 qm.

80 Euro helfen uns bei der Finanzierung von Schmetterlings- und Wildbienen-Aktionstagen.

170 Euro unterstützen die Anschaffung von Handsensen, die für eine insektenfreundliche Mahd von Wiesen notwendig sind.



Landkärtchen
[K. wesolowski]



Ampfer-Grünwidderchen
[K. Schulz]

Jeder Euro hilft!

Bitte spenden Sie auf unser
Spendenkonto bei der GLS Bank
IBAN DE71 4306 0967 2049 5397 00
BIC GENODEM1GLS
Stichwort: Insektenschutz

oder nutzen Sie den beigefügten Überweisungsträger.
So vielfältig wie die Natur ist auch die Arbeit des NABU. Wir werden mit Ihrer
Spende neben den hier vorgestellten Projekten auch weitere wichtige Aufgaben
im Naturschutz umsetzen.

SEPA-Überweisung

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Angaben zum Begünstigten: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
N A B U H a m b u r g e . V .

IBAN **DE71430609672049539700**

BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen)
GENODEM1GLS

Mitgliedsnummer - Verwendungszweck ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigte)
Betrag: Euro, Cent

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. à 35 Stellen)
SPENDE INSEKTENSCHUTZ

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)
IBAN DE

Datum **06**

Unterschrift(en)

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

IBAN des Auftraggebers

Empfänger
**Naturschutzbund Deutschland,
 Landesverband Hamburg e.V.**

Betrag

Wir sind wegen Förderung des Naturschutzes, der Landschaftspflege und des Tierschutzes durch Beschneidung des Finanzamtes Hamburg-Nord-17, StNr. 17-454-00651 vom 4. 2. 2014 als gemeinnützig anerkannt und nach §5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass es sich um Mitgliedsbeiträge und Spenden handelt und die Zuwendung nur zur Förderung des Naturschutzes und des Tierschutzes (im Sinne der Anlage 1 - zu §48 Abs.2 Einkommensteuer-Durchführungsverordnung - Abschnitt A, Nr. 5 und 11) verwendet wird.

Auftraggeber/Einzahler

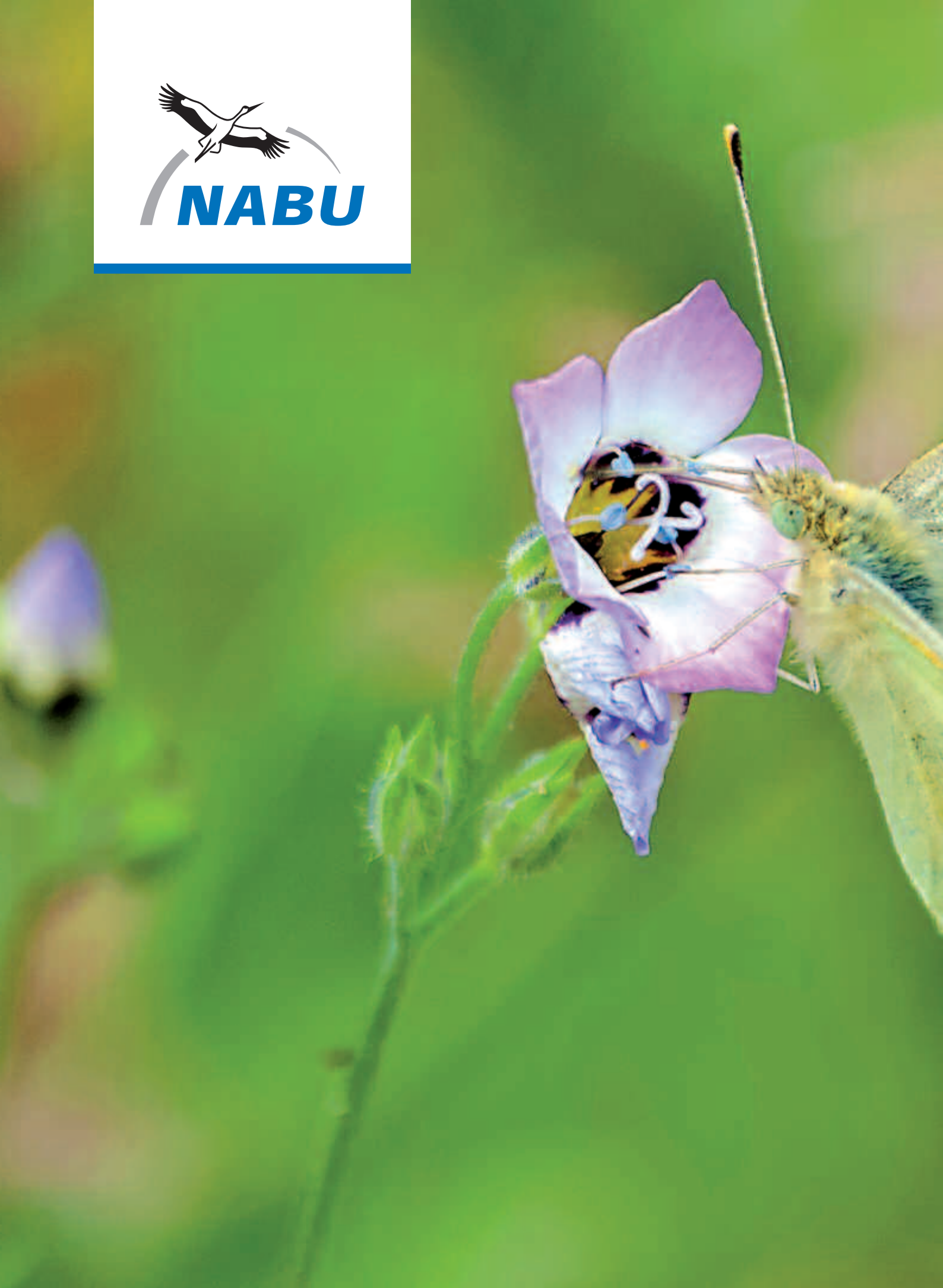
Datum



Königlibelle [H.-J. Haschke]

Danke für Ihre Spende!

(Quittung des Kreditinstituts bei Bareinzahlung)



DAS WANDERPROGRAMM

Die angegebenen Abfahrtszeiten sind **ohne Gewähr!** Bei Fragen bitte Ansprechpartnerin auf Seite 2, RuW unten, anrufen. **F** = Wanderungen in Feuchtgebiete (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen).

Fahrtkosten: Wo nicht anders angegeben gilt der HVV-Großbereich. Bei Angabe eines Treffs im Hbf. ergeben sich dort die

TERMINE JUNI 2018

So., 3. 6., 15 km: **RW Vögel und Insekten im Wohldorfer Wald und Duvenstedter Brook.** U1 Hbf-Süd, 8:18 bis Ohlstedt, dort Treff 9:00.

Wolfram Hanoldt



Schwarzkehlchen - M. Bonkwald

Mi., 6. 6., 9 km, 5 – 6 Std.: **Frühgesang im NSG Kirchwerder Wiesen.** Brutvorkommen von Trauerseeschwalbe, Bekassine und anderen seltenen Arten. Bis zu 63 Vogelarten. Abkürz. nach 6 km, langsames Tempo. Einkehr möglich. S21 Hbf. 7:14 bis Bergedorf (an 7:35, dort Treff am ZOB) weiter 7:50 Bus 223 bis Fersenweg (an 8:07).

Siegfried Heer




Wasserfeder - A. Köster

Mi., 20. 6., ca. 14 km: **Sülldorf, Falkenstein, Sven-Simon-Park, Wittenbergener Heide bis Wedel.** Abkürz. mögl. S1 Hbf. 9:19 bis Sülldorf, dort Treff um 10:00. Hamburg AB.

Ingeborg Schuhart

Mi., 20. 6., 11 km: **Sommer im Botanischen Garten.** Naturk. Wanderung. Mit der Fähre Linie 62 nach Neumühlen. Von dort entlang der Elbe nach Teufelsbrück/Jenisch Park/Westerpark/Botanischer Garten. Treff: 10:15 HH-Landungsbrücken, Brücke 3 (HVW-Tageskarte).

Winfried Schmid

anteiligen Kosten für Gruppentickets. **Hunde** oder andere Haustiere sind nicht erwünscht!  Mit diesem Symbol markierte Wanderungen unter dem Motto „schau'n WIR mal“ sind Touren, bei denen die schöne Landschaft im Vordergrund steht.

Spenden erbeten für Naturschutzprojekte!

So., 24. 6., 3,5 – 4 Std.: **F Gewässer u. Trockenrasenflächen auf Höltingbaum.** Pflanzen, Vögel, Insekten. Ein naturk. Spaziergang. RB81 Hbf. 9:38 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt. Weiter 10:03 mit Bus 462. Treff: 10:15 Rahlstedter Grenzweg, Bushaltestelle „NSG Höltingbaum“.

Rosemarie Toschek, Winfried Schmid



Kleiner Fuchs - B. Reimer

Mi., 27. 6., 12 km: **F Naturk. RW im NSG Boberger Niederung.** Abkürzungen möglich. S21 Hbf. 9:24 bis Mittlerer Landweg, weiter 9:52 mit Bus 221 bis Boberger Furtweg. Dort Treff: bis 10:00.

Winfried Schmid

Sa., 30. 6., 17 km: **F Sommer an der Trave.** Naturk. RW, Travewanderung/Forst Kneeden/Poggensee/NSG Brennermoor. RB81 Hbf. 10:38 bis Bad Oldesloe (an 11:21), dort Treff. HVW-Ring D.

Rosemarie Toschek



Feldhase - B. Reimer

TERMINE JULI 2018

So., 8. 7., 14 km: **F Kreuz und quer durch das NSG Moorgürtel.** Im letzten Jahr sehr viele Neuntöter und Schwarzkehlchen, bunte Grabenvegetation. Abkürzung und Einkehr möglich. S3 Hbf. 7:58 bis Fischbek, (an 8:29) dort Treff.

Siegfried Heer



Moorgürtel - S. Heer

Sa., 14. 7., ca. 3 Std.: **Abendliche Fahrradtour durch den Duvenstedter Brook.** Gemütliche Tour mit einigen Stopps an Beobachtungsständen und Teichen. U1 Hbf.-Süd, 15:58 bis Ohlstedt (an 16:33). Weiter ca. 15 Min. mit dem Rad durch den Wald bis zum „BrookHus“, Duvenstedter Triftweg 140, dort Treff: 17:00. Bitte anmelden unter Handy: 0176/24948981.

Britta Reimer u. Dagmar Meske



Duvenstedter Brook - B. Reimer

So., 15. 7., 3,5 – 4 Std.: **F Gewässer u. Trockenrasenflächen auf Höltingbaum.** Pflanzen, Vögel, Insekten. Ein naturk. Spaziergang. RB81 Hbf. 9:38 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt. Weiter 10:03 mit Bus 462. Treff: 10:15 Rahlstedter Grenzweg, Bushaltestelle „NSG Höltingbaum“.

Rosemarie Toschek, Winfried Schmid

Do., 26. 7., 14 km: **Botanische Wanderung von Börnsen ins NSG „Besenhorster Sandberg und Elbwiesen“.** S21 Hbf. 9:14 bis Bergedorf, weiter mit Bus 8890 um 9:52 bis Börnsen Dänenweg (an 10:07) Hamburg AB.

Ingeborg Schuhart

So., 29. 7., 2,5 Std.: **F Moor- und Wiesenvegetation am Ohmoor und angrenzenden Flächen am Flughafen Hamburg.** Naturk. Spaziergang im und am Ohmoor im Nordwesten Hamburgs (Botanik und Ornithologie). U2 Hbf.-Nord 11:17 bis Niendorf-Nord weiter 11:53 mit Metrobus 24 bis Haltestelle Sperlingsweg. Dort Treff bis 12:00.

Rosemarie Toschek, Winfried Schmid

TERMINE AUGUST 2018

Mi., 1. 8., 12 km: **F Naturk. RW im NSG Boberger Niederung.** Abkürzungen möglich. S21 Hbf. 9:24 mit Mittlerer Landweg, weiter 9:52 mit Bus 221 bis Boberger Furtweg. Dort Treff: bis 10:00.

Winfried Schmid

Do., 23. 8., ca. 12 km: **Heide und Moor.** Naturk. Wanderung durch die Holmer Sandberge und ums Butterbargsmoor nach Waldenau-Datum. S1 Hbf. 8:58 bis Wedel, weiter mit Bus 594 um 10:03 bis Holm Eschenweg. Hamburg AB + Ring C (Hinfahrt).

Ingeborg Schuhart

TERMINE SEPTEMBER 2018

Mi., 5. 9., 16 km: **F Naturk. Rundwanderung durch den Wohldorfer Wald und Duvenstedter Brook.** U1 Hbf-Süd, 9:18 bis Ohlstedt (an 9:53). Treff: vor dem Bahnhof.

Winfried Schmid

Do., 6. 9., 13 km: **Durch das NSG Hohes Elbufer** von Tesperhude Strand über Sandkrug und die Ertheneburg nach Lauenburg. Abkürzung möglich. S21 Hbf. 9:14 bis Bergedorf, weiter mit dem Bus 8800 um 9:43 bis Tesperhude Strandweg (an 10:18). Hamburg AB + Ring C.

Ingeborg Schuhart

Mi., 12. 9., 11 km: **Herbstblüte im Botanischen Garten** – naturk. Wanderung. Mit der Fähre Linie 62 nach Neumühlen. Von dort entlang der Elbe nach Teufelsbrück/Jenisch Park/Westerpark/Botanischer Garten. Treff: HH-Landungsbrücken, Brücke 3, bis 10:15. HVW-Tageskarte.

Winfried Schmid

Fr., 21. 9., 7 km: **Berner Au, Wandse und Fledermäuse.** Von Farmsen bis zum Mühlenteich Friedrichsberg. Hier wollen wir (ab ca. 19:00) nach Fledermäusen Ausschau halten. (letztes Jahr Wasserfledermaus + Gr. Abendsegler). U1 Hbf. 16:03 bis Farmsen, dort Treff: 16:30 beim Taxi-Stand.

Uschi + Jürgen Kofahl

Sa., 22. 9., 12 km: **F Naturk. RW Hahnheide.** Von Trittau, Großenseer Str. längs des Mühlenbachs zu den Fischteichen, durch die Hahnheide zurück nach Trittau. RB81 Hbf. 10:08 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt, weiter um 10:32 mit Bus 364 bis Trittau, Großenseer Str. (an 11:13), dort Treff. HVW-Ring C.

Rosemarie Toschek



**AUF WELLEN ZU
NEUEM
HORIZONTEN**

Foto: annelocke/photocase.de

DU SAGST WOHIN. WIR SAGEN WOMIT.

Regionalkonferenz: Ackern für die Natur

Wie bekommt der Naturschutz mehr Gewicht in der Agrarwirtschaft? Alle NABU-Mitglieder sind eingeladen zur regionalen NABU-Naturschutzmacherkonferenz am 23. Juni in Hamburg.

Nicht erst seit das Insektensterben in aller Munde ist, wissen wir: für den Schutz der Natur spielt eine veränderte Agrar-Politik die zentrale Rolle. Welche Strategien und Konzepte können helfen? Wer im NABU kann dabei welche Aufgabe übernehmen? Um diese Fragen zu diskutieren, veranstaltet der NABU Bundesverband gemeinsam mit mehreren Landesverbänden am 23. Juni 2018 in Hamburg die NABU Regionalkonferenz „Wir im NABU - Gemeinsam für mehr Naturschutz in der Agrarlandschaft“.

Unter anderem wird Vogelexperte Lars Lachmann referieren über „Artensterben in der Landwirtschaft & Grundprobleme des Naturschutzes – Feldvögel und Insekten“. Konstantin Kreiser und Sebastian Strumann halten den Kurzvortrag „Die GAP - was lief schief, was muss sich ändern?“ Hinzu kommen Workshops und Ideen-Austausch zwi-



Anmeldung zur Naturschutzmacherkonferenz bis 10. Juni möglich

Die Regionalkonferenz befasst sich mit neuen Wegen in der Agrarwirtschaft. Jetzt anmelden! [E. Neuling]

schen Experten und NABU-Mitgliedern.

Alle interessierten NABU-Mitglieder sind herzlich eingeladen. **23. Juni 2018, 9.30 – 17 Uhr, Veranstaltungsort: Hafencity Universität Hamburg, Überseeallee 16, Hamburg.** Der Eintritt ist frei.

Wegen begrenzter Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung bis 10. Juni unbedingt erforderlich! Infos siehe www.NABU-Hamburg.de/regionalkonferenz oder im NABU-Netz: www.nabu-netz.de/verbandsleben/veranstaltungen/nabu-regionalkonferenz.html

Moor erleben

Tages-Busfahrt mit dem NABU Hamburg zum „Ahlenmoor und Wildes Moor“ bei Bremerhaven am 30. Juni 2018.

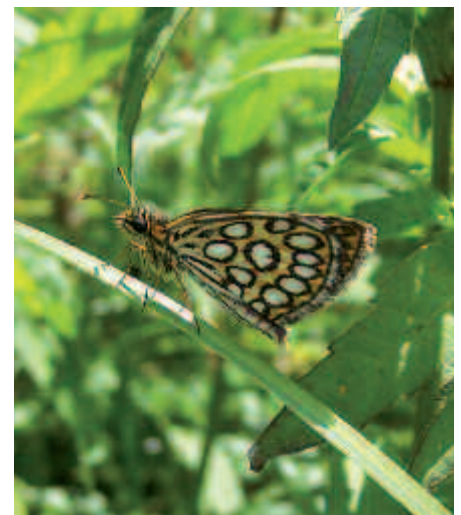
Nahe der Nordseeküste zwischen Cuxhaven und Bremerhaven liegt eines der größten Moore Niedersachsens, das „Ahlenmoor“. Eine Fläche von über 2.000 Hektar des Ahlenmoores steht unter Naturschutz und entwickelt sich durch die vielfältigen Maßnahmen zur Wasserrückhaltung wieder zu selten gewordenen, feuchten und nassen Lebensräumen. Dank der abwechslungsreichen Land-

schaft ist das Ahlenmoor die Heimat vieler, auch seltener Tiere und Pflanzen. Seeadler, Bekassine, Baumfalke und Braunkehlchen sind hier ebenso zu Hause wie die Nordische Moosjungfer, der Spiegelfleck-Dickkopffalter oder Moorfrösche.

Der NABU Hamburg bietet am 30. Juni 2018 eine kostenpflichtige Tages-Busfahrt zum „Ahlenmoor und Wildes Moor“ an. Melden Sie sich gerne an!

Britta Reimer, Leiterin „Reisen & Wandern“, reimer@NABU-Hamburg.de, Tel. 69 70 89-16

M Alle Informationen zu dieser Tagesfahrt finden Sie online unter www.NABU-Hamburg.de/reisen-undwandern. Oder rufen Sie an: Claudia Wieman (Teilnehmerbetreuung), dienstags zu erreichen unter Tel. 040/69 70 89 -30



Spiegelfleckdickkopffalter [K. Wesolowski]



IC-Naturreisen 2018/2019

15.09.-22.09.2018	Vogelzug Bulgarien 8 Tage € 1.490,- p.P. im DZ
27.10.-14.11.2018	Äthiopien-Exkursion 19 Tage € 4.390,- p.P. im DZ
21.11.-07.12.2018	Vogelparadies Kuba 17 Tage € 3.590,- p.P. im DZ
23.12.18-04.01.19	Marokko im Winter 13 Tage € 2.190,- p.P. im DZ
12.01.-27.01.2019	Uganda (opt. Gorilla-Trekking) 16 Tage € 4.190,- p.P. im DZ

☎ 02642 2009-0 www.ic-naturreisen.de

ANZEIGEN



- Gartengestaltung
- Teichbau
- Naturspielplätze
- Baumpflege

040 - 601 06 80 www.biotop-hamburg.de

Näher dran an der Welt der Vögel

Der NABU Hamburg lädt vom 23. – 24. Juni 2018 wieder zur HanseBird ein. Auf der Elbinsel Kaltehofe können sich Vogelschützer, Naturliebhaber und Fotografen auf Vorträge, Führungen, Workshops und viele Neuheiten im Messebereich rund um Ornithologie und Vogelbeobachtung freuen.



Da gibt's was zu gucken! Die HanseBird hat wieder viel Programm für Naturfans [T. Dröse]

„Nur was man kennt, das schützt man auch“ – unter diesem Motto geht die HanseBird 2018 bereits in die neunte Runde. Mit dem Vogelfestival des Nordens bringt der NABU die Natur der gefiederten Freunde näher und möchte so langfristig für ihren Schutz werben. Das abwechslungsreiche Programm bietet sowohl Einsteigern als auch Fachleuten jede Menge Highlights und Möglichkeiten, sich auszutauschen.

Optik testen im Grünen

Umgeben von Wasser und Grünflächen können die Besucher im Messebereich Ferngläser und Spektive vom Hauptsponsor Zeiss und vielen weiteren Branchengrößen unter realistischen Bedingungen ausprobieren. Naturfotografen können sich auf lange Brennweiten und stimmungsvolle Motive freuen. Ausflugszentren und Reiseanbieter präsentieren Vogelparadiese von Norddeutschland bis Mittelamerika, daneben gibt es Outdoor-Ausrüstung, Naturschutzprodukte, Vogelmalerei und Fachliteratur. An beiden Tagen werden Ferngläser, Reisen, Abos und weitere Preise verlost.

Spannende Bildvorträge

Das Vortragsprogramm der HanseBird verspricht einen breiten Fächer an Themen: Dr. Ommo Hüppop zeigt, wie der Vogelzug über Küste und Meer erforscht wird. Die Vogelwelt im Nationalpark Wattenmeer nimmt Martin Kühn unter die Lupe, während sich Helmut Joachim speziell der Faszination Mauersegler widmet. Naturfotograf Jan Goedelt erklärt anschaulich, worauf es bei Flugaufnahmen ankommt. Exotisch wird es bei den Ausflügen von

Elmar Mai in die Karibik und nach Südafrika sowie bei Stephan Martens ornithologischen Einblicken in die Vielfalt Costa Ricas. Mit Vorfreude werden zudem die Auftritte von Vogelstimmenimitator Dr. Uwe Westphal erwartet, der von Amsel bis Zaunkönig rund 130 Arten im Repertoire hat.

Naturtipps, Workshops und ein besonderer Service

Der NABU wird Vogel- und Insektenführungen anbieten. Tipps zum praktischen Naturschutz

Zum 111-jährigen Jubiläum des NABU Hamburg

werden **111 Freikarten für die HanseBird** vergeben. Einfach eine Mail mit Ihrer Postanschrift schicken an hansesbird@NABU-Hamburg.de. Die ersten 111 Einsendungen gewinnen.

geben die Fachgruppen Fledermausschutz, Wolf, Naturgarten und Insekten. Kleine Vogel-freunde können die Natur am Fuchs-Mobil erforschen und bei der NAJU Nistkästen basteln. Darüber hinaus sind Workshops zu Fotografie und Digiskopie im Eintrittspreis enthalten, die Anmeldung erfolgt jeweils direkt auf der Veranstaltung. Und wer sein in die Jahre gekommenes Fernglas überprüfen lassen möchte, kann es – ebenfalls kostenfrei – den Experten am Stand von Zeiss anvertrauen.

Die HanseBird ist an beiden Tagen von 10–18 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet 5 €, ermäßigt oder NABU-Mitglied 3,80 €, bis 12 Jahre frei. Kombitickets für beide Tage sind für 9 € bzw. 6,50 € erhältlich. Für die Besucher ist ein kostenloser Bus-Shuttle ab S-Bhf. Tiefstack eingerichtet, der ab 9:45 Uhr stündlich verkehrt.

Thomas Dröse, Referent f. Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 697089-27, droese@NABU-Hamburg.de

Alle Infos rund um das Vogelfestival des Nordens: www.hansesbird.de

Die HanseBird wird unterstützt von



DAS VORTRAGSPROGRAMM

SAMSTAG, 23. 6.

- 11:00 **Costa Rica: Bunte Vogelwelt im Herzen Mittelamerikas**
Stephan Martens (Napur Tours)
- 11:45 **Von Schilfrohrsängern, Sonnenaufgängen und Sonntagskuchen – Vogelzugforschung in der NABU-Station „Die Reit“**
Anne Ostwald (NABU Hamburg)
- 12:30 **Vogelfotografie für Einsteiger: Ansprechende Bildgestaltung und Flugfotos**
Jan Goedelt / natur-linse.de (für Vögel Magazin)
- 13:15 **Den Zauber der Vogelwelt live erleben**
Auftritt Tierstimmenimitator Dr. Uwe Westphal
- 14:00 **Faszination Mauersegler – Lebensweise und Bedrohung der erstaunlichen Flugkünstler**
Helmut Joachim
- 14:45 **Naturparadies Dominikanische Republik**
Elmar Mai (für IC-Naturreisen.de)
- 15:30 **Vogelzug über Küste und Meer**
Dr. Ommo Hüppop (für Carl Zeiss Sports Optics)
- 16:30 **Preisverlosung im Ausstellerzelt**
- 17:00 **Das Leben der Rotmilane – Einblicke in das bundesweite Artenschutzprojekt „Land zum Leben“** – Christopher König
(Dachverband Deutscher Avifaunisten)

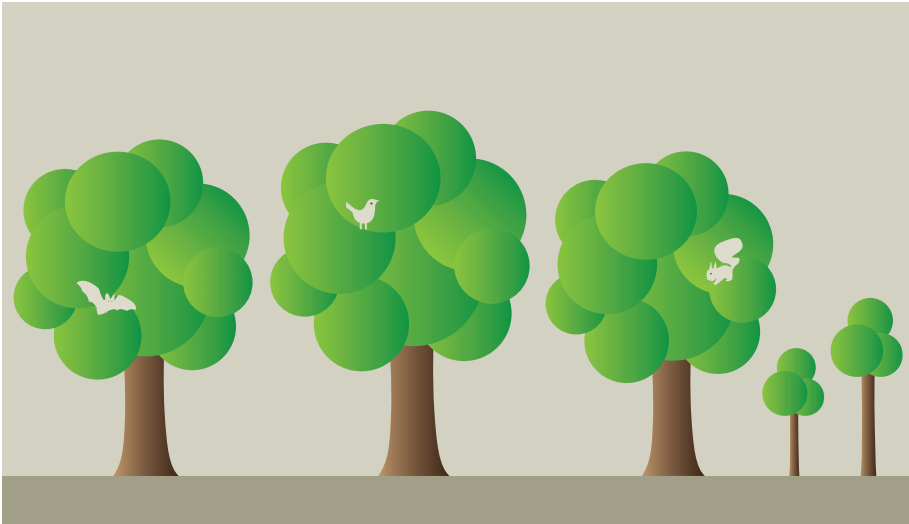
SONNTAG, 24. 6.

- 11:00 **Vogelfotografie für Einsteiger: Ansprechende Bildgestaltung und Flugfotos**
Jan Goedelt / natur-linse.de (für Vögel Magazin)
- 11:45 **Das große Stochern: Die Vogelwelt im Nationalpark Wattenmeer erleben**
Martin Kühn (Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer)
- 12:30 **Südafrika – Flora & Fauna im Namaqualand und auf der Kaphalbinsel**
Elmar Mai (für IC-Naturreisen.de)
- 13:15 **Im Land der 1000 Vogelarten: Die Naturschätze Panamas**
Carlos Bethancourt (Canopy Family)
- 14:00 **Das richtige Fernglas finden: Techniktipps und Kaufberatung**
Carl Zeiss Sports Optics
- 14:45 **Costa Rica: Bunte Vogelwelt im Herzen Mittelamerikas**
Stephan Martens (Napur Tours)
- 15:30 **Den Zauber der Vogelwelt live erleben**
Auftritt Tierstimmenimitator Dr. Uwe Westphal
- 16:30 **Preisverlosung im Ausstellerzelt**



Amtlicher Baumverlust

Der NABU Hamburg hat die Angaben zur Baumfällsaison 2017/2018 aus den sieben Bezirken ausgewertet; in diesem Jahr mit einem besonderen Blick auf die Straßenbäume. Es ist wieder eine ernüchternde Bilanz.



Multitalent Baum: Klimaverbesserer, Brutstätte, Luftfilter, Lärmschlucker, Nahrungsquelle u.v.m. (Grafik: NABU Hamburg)

Der Trend der vergangenen Jahre setzt sich fort, dass an Hamburgs Straßen immer weniger Bäume stehen. In den letzten Jahren wurden pro Saison um die Tausend Bäume gefällt, in diesem Jahr sind es mit 946 ähnlich viele.

Vor allem der Verlust von älteren Bäumen ist besonders beklagenswert. Häufig fallen die Bäume Umbaumaßnahmen von Straßen zum Opfer. Wenn Straßen, Rad- oder Fußwege mehr Platz erhalten, ist für Ersatzpflanzungen an glei-

cher Stelle anschließend oft kein Platz mehr vorhanden.

Die diesjährige Auswertung der Fällstatistiken hat ergeben, dass etwa 2/3 der Fällungen ältere Straßenbäume betreffen (gezählt wurden Bäume mit einem Durchmesser des Baumstamms über 30 cm auf 130 cm Höhe). Zwar sollen 633 Bäume wieder nachgepflanzt werden, also knapp 2/3 der gefällten Hölzer, jedoch kann ein junger Baum einen alten mit großer

Blätterkrone in seinen ökologischen Funktionen und in seiner Wirkung im Stadtbild nicht ansatzweise ersetzen. Außerdem wächst nicht jeder neu gepflanzte Baum zwingend an. Das Risiko ist sehr hoch, dass heute neu gepflanzte Bäume nicht mehr das Alter der jetzigen Straßenbäume erreichen. Damit verändern sich langfristig die Stadtökologie und das bislang grünteprägt Stadtbild.

„Der Verlust von Straßenbäumen ist ein trauriger Beitrag zum Grünverlust in unserer Stadt. Bäume tragen zur Lebensqualität und zur Gesundheit im Großstadtag bei“, so Alexander Porschke, Vorsitzender des NABU Hamburg.

Auswertung der Straßenbaum-Fällungen in 2017/18 für alle sieben Bezirke Hamburgs:

Bezirk	Fällung	Nachpflanzung	Bilanz
Altona:	224	126	-98
Bergedorf:	140	92	-48
Eimsbüttel:	110	47	-63
Harburg:	103	51	-52
Mitte:	187	174	-13
Nord:	58	58	0
Wandsbek:	124	85	-39

(Quelle: HamburgService – Online-Dienste der sieben Bezirksversammlungen, Fälllisten der Bezirke, Stand 6. 3. 2018)

Birgit Hilmer, Pressesprecherin,
Tel. 69 70 89-35, hilmer@NABU-Hamburg.de

Weitere Infos zum Thema unter www.NABU-Hamburg.de/baumschutz

Volksinitiative – Wie geht's weiter?

Am 31. Mai endete offiziell die Volksinitiative „Hamburgs Grün erhalten“. Der NABU Hamburg hat dem Senat alle Unterschriften übergeben. Wie geht's jetzt weiter?

Die NABU-Volksinitiative „Hamburgs Grün erhalten“ hat die erste Hürde im Volksgesetzgebungs-Prozess genommen und Ende Mai weit mehr als die nötigen 10.000 gültigen Unterschriften eingereicht (Die genaue Zahl war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt). Viele NABU-Mitglieder und Gruppen haben zum Gelingen der Volksinitiative „Hamburgs Grün erhalten“ beigetragen. Im nächsten Schritt werden die Unterschriften geprüft und das offizielle Zustandekommen der Volksinitiative bestätigt. Im Laufe der folgenden Monate wird sich dann die Bürgerschaft innerhalb festgelegter Fristen mit der Volksinitiative „Hamburgs Grün erhalten“ befassen. Fester Bestandteil sind auch Gespräche zwischen Vertretern und Vertreterinnen der Volksinitiative und den Fraktionschefs der Koalitionsparteien. Dort werden denkbare Kompromisse ausgelotet. Gibt es keine Ein-

gung zwischen den Initiatoren der Volksinitiative und der Bürgerschaft, kann mit der Anmeldung des Volksbegehrens der zweite Schritt angegangen werden. Ob der NABU Hamburg sich mit der Bürgerschaft darauf einigen kann, Hamburgs Grün zukünftig wirkungsvoller zu schützen, wird sich zeigen. Bereits jetzt hat die Volksinitiative „Hamburgs grün erhalten“ einen wichtigen Beitrag zum Thema Stadtentwicklung und zur Bedeutung des Hamburger Grüns geleistet. Denn nie ist in Medien und Öffentlichkeit so viel, so kontrovers aber auch so vielschichtig darüber diskutiert worden, wie die Hansestadt Hamburg künftig aussehen soll. „Ich danke allen NABU-Aktiven für ihren tollen Einsatz beim Sammeln der Unterschriften auf Märkten, in Fuß-



gängerzonen oder auf Exkursionen. Und ich danke allen beteiligten Bürgerinnen und Bürgern, dass sie sich mit ihrer Unterschrift dafür eingesetzt haben, dass Senat und Bürgerschaft Hamburgs Grün erhalten sollen.“ sagt der NABU-Vorsitzende Alexander Porschke.

Malte Siegert, Leiter Umweltpolitik,
Tel 697089-15, siegert@NABU-Hamburg.de

www.NABU-Hamburg.de/gruenerhalten

Diesel-Fahrverbote dank Schifffahrt

Als Folge von überschrittenen Grenzwerten drohen in Hamburg erste Fahrverbote für Diesel-Fahrzeuge. Der Anteil, den die Schifffahrt zur Luftverschmutzung beiträgt, wird dabei außer Acht gelassen, kritisiert der NABU.

Stickoxide sind extrem gefährlich. Sie lösen Herz-Kreislaufkrankungen, Asthma und Herzinfarkte aus und sind zudem für die Überdüngung von Böden und Gewässern verantwortlich (Eutrophierung). Die Europäische Union hat die Gefahr erkannt und deswegen bereits 1999 Grenzwerte für Stickoxide von 40 µg pro Kubikmeter im Jahresmittel beschlossen. Um die Mitgliedstaaten nicht zu überfordern, wurde seitens der Europäischen Kommission eine großzügige Übergangsfrist eingeräumt. Obwohl die Stickoxidgrenzwerte tatsächlich im Jahr 2010 endgültig verbindlich wurden, werden sie in der Freien und Hansestadt Hamburg – wie in vielen anderen europäischen Städten auch – acht Jahre später weiterhin überzogen. „Dass es fast 20 Jahre nach der Abstimmung im Europäischen Parlament diese Grenzwertüberschreitungen gibt, ist auch deswegen skandalös, weil allen Beteiligten die negativen Auswirkungen von Stickoxiden auf Mensch und Natur seit langer Zeit bewusst sind. Die mangelnde politische

Bereitschaft, die Bürgerinnen und Bürger wirkungsvoll zu schützen, ist ein echtes Armutszeugnis“, sagt Alexander Porschke, Vorsitzender des NABU Hamburg. Drohende Fahrverbote für Diesel-Fahrzeuge in Teilen der Max-Brauer-Allee sind also nicht die Schuld des BUND, der den Hamburger Senat erfolgreich verklagt hat, oder des NABU, der bei den Emissionen aus der Schifffahrt immer wieder den Finger in die Wunde legt. Schuld sind die jahrelange Untätigkeit von Politik und Verwaltung und die illegalen Tricksereien der Autoindustrie.

Ein Blick in den Hamburger Luftreinhalteplan vom Juni 2017 verrät, dass an der Max-Brauer-Allee rund 25 Prozent der Stickoxidemissionen auf die Seeschifffahrt zurückzuführen sind. An der Kieler Straße liegt der direkte Einfluss immerhin noch bei rund 15 Prozent. Seeschiffe haben meist gar keine Abgasreinigung und emittieren mit ihren riesigen Motoren unglaubliche Mengen. Laut Luftreinhalteplan ist allein die Seeschifffahrt



Container- und Kreuzfahrtschiffe tragen erheblich zur schlechten Luft in Hamburg bei [F. Kehlert]

für 39 Prozent aller in Hamburg produzierten Stickoxide zuständig. Erst an zweiter Stelle kommt der Straßenverkehr (29 Prozent). Weil die negativen Auswirkungen der Seeschifffahrt nach wie vor unterschätzt werden, drängt der NABU bei Politik und Verwaltung seit Jahren auf deren Minderung. Und auf mehr Datenerhebung. Insgesamt ist das Luftmessnetz der Hansestadt Hamburg grobschichtig. Deswegen befürchten Fachleute, dass die negativen Auswirkungen weiterhin zu spüren sind – an vielen Orten der Stadt.

Malte Siegert, Leiter Umweltpolitik,
Tel.: 697089-15, siegert@NABU-Hamburg.de

Neue Pläne für die Elbvertiefung

Eine neue Ausgleichsmaßnahme soll die Defizite der Planung beheben und die Elbvertiefung ermöglichen. Die Umweltverbände bleiben skeptisch.



Wie werden sich die Elbe und ihre Naturräume durch die Elbvertiefung verändern? [K. Wesolowski]

Am 9. Februar 2017 verkündete das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig das Urteil zur Klage der Umweltverbände NABU, BUND und WWF gegen die neunte Vertiefung der Elbe: das Vorhaben ist „rechtswidrig und nicht vollziehbar“. Die Vorhabenträger können die

Defizite ihrer Planung jedoch heilen. Als Ausgleichsmaßnahme zum Erhalt des Schierlings-Wasserfenchels wurde eine Fläche auf der Billwerder Insel identifiziert und in ein Planergänzungsverfahren eingebracht. Entsprechende Unterlagen wurden Anfang März 2018

ausgelegt und wurden bis zum 5. Mai auch von den Umweltverbänden kommentiert.

Trotz der Bewertungen des Bundesverwaltungsgerichtes bleibt die grundsätzliche Kritik der Umweltverbände BUND, WWF und NABU am Vorhaben der Elbvertiefung bestehen. Denn weiterhin bewerten die Umweltverbände wesentliche Gutachten der Bundesanstalt für Wasserbau (BAW) als unzureichend. Im Jahr 2010 konnte mit der damaligen Rechner-technik nur ein Zeitraum von zwei Wochen realitätsnah modelliert werden. Inzwischen ist auch der BAW technisch eine deutlich längere Modellierungszeit über mehrere Jahre möglich. Deswegen halten die Umweltverbände im Sinne der Vorsorge und der Vermeidung möglicher unkalkulierbarer Entwicklungen nach einer weiteren Vertiefung eine Neuberechnung für zwingend erforderlich. Denn schon nach der letzten Elbvertiefung hat sich der Tidenhub anders als prognostiziert entwickelt – allein seit 2011 hat er sich um ca. 24 Zentimeter erhöht.

Malte Siegert, Leiter Umweltpolitik,
Tel.: 697089-15, siegert@NABU-Hamburg.de

Vögel in Hamburg und Umgebung: März – das Frühjahr kommt nur langsam in die Gänge

Nach einem kurzen Anflug von Frühling am Ende des ersten Monatsdrittels gingen die Temperaturen wieder in den Keller und eine kalte Ostströmung bestimmte das Witterungsgeschehen. Folglich verzögerte sich das Frühjahr und damit die Ankunft vieler Arten. Dass einzelne Ind. mancher Arten dennoch sehr früh auftauchen können, bewies ein Säbelschnäbler, der bereits am 5. 2. am Junkernfeldsee/WL gesehen wurde. Die nächste Sichtung dieser Art gelang erst am 25. 3. in der Wedeler Marsch/PI. Ein Zilpzalp am 3. 3. in Rahlstedt/HH wird wahrscheinlich auch ein Neuankommeling gewesen sein, obwohl eine Trennung von überwinterten Ind. schwierig ist. Gleiches gilt für eine Mönchsgrasmücke am 6. 3. in Wilhelmsburg/HH. Definitiv die erste Sichtung eines Sandregenpfeifers gab es am 7. 3. in der Wedeler Marsch/PI. Dort wurde am 9. 3. auch der erste Rotschenkel entdeckt. Am gleichen Tag rastete an der Elbe in Bullenhausen/WL eine mindestens 15 Jahre alte Schwarzkopfmöwe und die erste Heidelerche des Jahres zog über Schnelsen/HH. Am 11. 3. wurde nicht nur eine Rohrweihe aus der Wedeler Marsch/PI gemeldet, viel erstaunlicher war ein Grünschenkel, der den bisherigen Ankunftsrekord einstellte. Weitere Erstankünfte folgten typischerweise ebenfalls dort: Flussregenpfeifer (15. 3.), Knäkente (17. 3.), Rothalstaucher (19. 3., Hetlinger Schanzteich) und Uferschnepfe (22. 3.). Das erste Blaukehlchen wurde dagegen am 24. 3. aus dem Duvenstedter Brook/HH gemeldet. Am 25. 3. war dann wieder die Wedeler Marsch/PI mit Fischadler und Beutelmeise „dran“. Am Öjendorfer See/HH wurden am 27. 3. je 2 Schwarzhalsstaucher und Rauchschwalben beobachtet. Der erste Girlitz sang am 29. 3. in Wedel/PI und am 30. 3. kreiste der erste Schwarzmilan über der Winsener Marsch/WL.

Auffälliges Zuggeschehen gab es vor allem ab Mitte des Monats, beim Singschwan mit bis zu 73 Ind. am 22. 3. (Kirchwerder/HH). Schon am 8. 3. zogen in deren Gesellschaft 24 Zwergschwäne über Schnelsen/HH nach SO und am 27. 3. sogar 56 Ind. über der Winsener Marsch/WL gen O, was recht ungewöhnlich für den Hamburger Raum ist. Auch Gänse waren an vielen Tagen unterwegs, bis zu 590 Tundrasaatgänse wurden am 6. 3. über Schnelsen/HH und 6.200 Blässgänse am 12. 3. über Georgswerder/HH gezählt. Ende des Monats nahm dann der Greifvogelzug Fahrt auf, mit diversen Fischadlern und dem typischen März-Durchzügler, dem Mäusebussard, mit bis zu 23 nach NO ziehenden Ind. am 26. 3. über Schnelsen/HH. Weitere typische frühe Früh-



Eine kleine Sensation: in Großhansdorf wurde eine Gryllteiste aufgegriffen (O. Rambow)

jahrszieher waren Kraniche (max. 468 Ind. am 27. 3. über Billwerder/HH), Ringeltauben (max. 880 Ind. am 13. 3. über Schnelsen/HH) und Feldlerchen, mit bis zu 70 Ind. am 6. 3. überm Mittleren Landweg/HH.

Die Rastvögel konzentrierten sich auf das Elbtal. Der Bestand der Weißwangengänse in der Wedeler Marsch/PI nahm im März deutlich auf bis zu 30.000 Ind. zu. Die Maximalzahlen rastender Blässgänse (5.000 Ind. Junkernfeldsee/WL) und Graugänse (600 Ind. KeSt Krümse/WL) wurden jeweils am 19. 3. erreicht. Wie üblich nahmen Ende März auch die Zahlen der Brandgänse im Mühlenberger Loch/HH und der Hahnöfer Nebenelbe/STD deutlich auf 1.980 Ind. zu. Dort suchten am 30. 3. insgesamt über 4.500 Krickenten, „immerhin“ 104 Löffelenten sowie 41 Haubentaucher und ungewöhnlich viele, nämlich 11 Schwarzhalsstaucher nach Nahrung. Eine der selteneren Entenarten in Hamburg ist die Tafelente, mit max. 61 Ind. am 27. 3. auf dem Öjendorfer See/HH. Ein großer Trupp mit 193 Gänseägern wurde am 29. 3. auf der Elbe vor Kreesand beobachtet.

Wie üblich brachte der März einige nicht regelmäßig zu beobachtenden Gänsearten in das Berichtsgebiet. Eine Ringelgans besuchte am 8. 3. die Wedeler Marsch/PI und am 5. 3. zog eine Kurzschnabelgans über Schnelsen/HH. Etwas farbenfroher war da schon eine Rostgans am 24. 3. in der Wedeler Marsch/PI. Der Heimzug der Seidenschwänze machte sich weiterhin mit mehreren Rasttrupps bemerkbar, bis zu 20 Ind. (3. 3. Buxtehude/STD) wurden gemeldet. Die erste Trauerbachstelze des Jahres wurde am 28. 3. in der Wedeler Marsch/PI leider nur kurz gesehen.

Echte Raritäten gab es in Form der obligatorischen Rothalsgans vom 8. 3. bis zum 17. 3. in der Wedeler Marsch/PI. Am 13. 3. und 14. 3. gab es dann Meldungen eines Ind. aus der Winsener Marsch/WL. Da nie beide gleichzeitig gesehen wurden, kann es sich gut um dasselbe Ind. gehandelt haben. Die absolute Sensation war eine Gryllteiste, die am 20. 3. geschwächt in Großhansdorf/OD aufgegriffen wurde. Sie war offensichtlich durch den starken NO-Sturm von der Ostsee her verdriftet worden und landete zum ersten Mal im Hamburger Berichtsgebiet. Bleibt zu hoffen, dass ihre Genesung in der Wildtierstation gut voran schreitet und sie wieder in Freiheit entlassen werden kann.

Guido Teenck, Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg, info@ornithologie-hamburg.de

Weitere Infos zum Arbeitskreis sowie die Vogelbeobachtungen weiterer Monate finden Sie unter www.ornithologie-hamburg.de

ANZEIGE



Lateinamerika Reisen Exklusiv

Große Costa Rica Naturreise
Unvergessliche Naturerlebnisse, nur 4 – 6 Teilnehmer

Ornithologische Costa Rica Reise
Zeit für ausgiebige Vogelkunde, nur 4 – 6 Teilnehmer

Ornithologische Reise durch Ecuador
Westliche Anden & Amazonas, nur 4 – 8 Teilnehmer

Viele weitere ornithologische Reisen & Naturreisen
z. B. in Nordperu, Kolumbien, Panama oder Nicaragua

napur tours GmbH **Rufen Sie uns an: 02832 – 979 84 30**
Kroatienstraße 83 a | 47623 Kevelaer | info@napurtours.de

www.napurtours.de

Zählen, was zählt

Der NABU startet die Mitmachaktion „Insektensommer“: Insekten melden vom 1. bis 10. Juni und vom 3. bis 12. August.

Was summt, brummt und krabbeln eigentlich bei uns? Schwer zu sagen. Der Insektenchwund ist zwar in aller Munde, doch über die meisten Insektenarten liegen bisher keine Daten vor. Das liegt auch an der Fülle dieser Tiergruppe – etwa 33.000 Insektenarten gibt es in Deutschland. Von der überwiegenden Zahl der Arten weiß man so wenig, dass nicht einmal eine Gefährdungseinschätzung möglich ist. Der „Insektensommer“, das neue Citizen Science-Projekt des NABU, kann da ein bisschen Licht in die Sache bringen. Unter dem Motto „Zählen, was zählt“ startet die erste bundesweite Insektenzählung in Deutschland. Naturfans sind aufgerufen, die Sechsbener in ihrer Umgebung vom 1. bis zum 10. Juni sowie vom 3. bis zum 12. August zu beobachten und unter www.insektensommer.de online zu melden.

„Ziel des Insektensommers ist es, auf die enorme Bedeutung der Insekten aufmerksam zu machen und für den Schutz dieser Tiergruppe zu sensibilisieren“, sagt NABU-Bundesgeschäftsführer Leif Miller, „Jeder kann mithelfen, Daten zur Artenvielfalt und Häufigkeit der Insekten zu sammeln. Jedes Insekt zählt!“

Beobachten und zählen kann man fast überall: Garten, Balkon, Park, Wiese, Wald, Feld, Teich, Bach oder Fluss. Der NABU will so herausfinden, in welchen Lebensräumen sich welche Arten besonders wohlfühlen. Das Beobachtungsgebiet soll nicht größer sein als etwa zehn Meter in jede Richtung vom eigenen Standpunkt aus. Gezählt wird eine Stunde lang.

Egal ob Blattlaus, Fliege oder Schmetterling – jedes Insekt darf gemeldet werden. Auf 16 in Deutschland häufig vorkommende Arten soll

dabei aber besonders geachtet werden. Im Juni sind es Tagpfauenauge, Admiral, Asiatischer Marienkäfer, Hainschwebfliege, Steinhummel, Lederwanze, Blutzikade und Gemeine Florfliege. Im August sind es Schwalbenschwanz, Kleiner Fuchs, Ackerschummel, Blaue Holzbiene, Siebenpunkt-Marienkäfer, Streifenwanze, Blaugrüne Mosaiklibelle und Grünes Heupferd.

Nehmen Sie ruhig eine Lupe zur Hand und gehen Sie auf Erkundungstour, so sind die kleinen Krabbeltiere einfacher zu entdecken. Ein kleiner Tipp: Auch Becherlupen sind gut geeignet. Wichtig ist nur, dass Sie nach der Bestimmung die Insekten wieder unversehrt in die Freiheit entlassen – bitte an dem Ort, wo Sie das Tier auch gefunden haben.

Die Meldung der beobachteten Insekten funktioniert ausschließlich online auf www.insektensommer.de



Gibt es den Schwalbenschwanz noch in Hamburg?

Der Insektensommer wird es zeigen [H. May]

insektensommer.de und mit der NABU-Insektenapp. Keine postalische oder telefonische Teilnahme möglich. Die Daten der Zählaktion Insektensommer werden vom NABU ausgewertet und zeitnah veröffentlicht.

Ilka Bodmann, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,

Tel. 697089-24, bodmann@NABU-hamburg.de

M Mehr Infos: www.insektensommer.de

Beobachtungstipp Carl Zeiss Vogelstation

„Was ist das für ein kleiner gelblicher Vogel im satten Grün der Marschwiesen der Wedeler Marsch?“ Das haben sich schon viele Besucher der Carl Zeiss Vogelstation gefragt. Die Wissenschaftstelze auch bekannt als Schafstelze, Kuh- oder Viehstelze hat ihren Namen aufgrund ihrer Nahrungssuche bekommen, da

sie besonders gerne in der Nähe des Viehs auf Nahrungssuche geht. Sie nimmt gerne aufgescheuchte Insekten wie Schnaken auf, um damit ihren Nachwuchs zu füttern. Wiesenschafstelzen sind Langstreckenzieher mit Winterquartier im tropischen Afrika und kehren meist im April zurück. Sie sind Bodenbrüter und nutzen gerne Zaunpfähle, höhere Stauden und einzelne Büsche als Sitz- und Singwarten. Im Juni und Juli sind sie einer der auffälligsten Vögel und lassen sich aus geringer Distanz beobachten. Während viele Wiesensbrüter wie Rotschenkel und Kiebitz in den letzten 20 Jahren Bestandsverluste in der Wedeler Marsch aufwiesen, stiegen die Bestände der Wissenschaftstelze an. Mittlerweile brüten regelmäßig bis zu 85 Paare in der Marsch – Tendenz steigend.

Marco Sommerfeld, Leiter

Carl Zeiss Vogelstation, Tel.: (040) 64 85 52 53, sommerfeld@NABU-Hamburg.de

M Öffnungszeiten der Carl Zeiss Vogelstation:
Mittwoch, Donnerstag, Samstag, Sonntag, Feiertage von 10 bis 16 Uhr.



Wissenschaftstelze [R. Schwark]

ANZEIGE

Carolaer, W 48 Jahre, vollschlank und gehbehindert, aber gut per Rad, sucht andere Frauen ab 30 Jahren, die Fahrradtouren mit ausgedehnter Vogelbeobachtung verbinden, gern mit Auto und Fahrrad Gepäckträger. Gern auch mal ein ganzes Wochenende außerhalb von Hamburg. Auch für Libellen, Schmetterlinge und Amphibien und allgemein für Naturschutz interessiere ich mich. Du solltest eigenes Equipment, wie Fernglas und Spektiv mitbringen, lebensbejahend, offen und humorvoll sein und Freude an der (Vogel)bestimmung haben. SMS an: **01 60 65 099 53**

Natura 2000 – Europäisches Naturerbe in Hamburg

Am 21. Mai wird europaweit der Natura-2000-Tag begangen. Er symbolisiert den Beginn der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie oder kurz FFH-Richtlinie der Europäischen Union im Jahr 1992. Ein guter Anlass einen Blick auf Hamburg zu werfen, denn unsere Stadt beherbergt eine ganze Reihe von europäisch geschützten Arten und Lebensräumen.



Der Kammolch kommt auch noch in Hamburg vor. Er gehört zu den geschützten Arten der FFH-Richtlinie [K. Büscher]

Natura 2000 ist das weltweit größte Schutzgebietsnetzwerk. Es besteht aus den sogenannten FFH-Gebieten und den EU-Vogelschutzgebieten. Gebiete, die, gemäß der FFH-Richtlinie und der EU-Vogelschutzrichtlinie ausgewiesen und an die EU gemeldet wurden. Sie bilden, gemeinsam mit dem besonderen Artenschutz, die strengsten Vorgaben im Naturschutzrecht.

In Hamburg gibt es 16 FFH-Gebiete (inklusive dem Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer) und sieben Vogelschutzgebiete, die zum Teil deckungsgleich sind mit den FFH-Gebieten. In diesen Schutzgebieten zeigt sich auch die Vielfalt an unterschiedlichen geschützten Lebensräumen: Trockene und feuchte Heiden in der Fischbeker Heide, Übergangsmoore im

Wittmoor, Süßwasserwattflächen im Mühlenberger Loch und Holzhafen, Binnendünen und Trockenrasen in der Boberger Niederung, Tide-Auenwälder im Heuckenlock, Buchenwälder im Wohldorfer Wald und vieles mehr.

Darüber hinaus kommen in Hamburg 80 Arten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß FFH-Richtlinie vor. Dazu gehören bekannte Arten wie der Europäische Biber, die Finte, alle Fledermausarten, viele Amphibien und der nur in Hamburg vorkommende Schierlings-Wasserfenchel. Aber auch unbekanntere Arten, wie die Bauchige Windelschnecke, die Große Moosjungfer und der Keulen-Bärlapp gehören zum europäischen Naturerbe. Hinzu kommen die besonders geschützten Arten der Vogelschutzrichtlinie.

Der NABU betreut über die Stadtteilgruppen 13 Natura 2000-Gebiete im Hamburger Stadtgebiet. Verschiedene Fachgruppen setzen sich für den Schutz der europäisch geschützten Arten ein. Auch wenn sich nicht jeder NABU-Aktive mit der europäischen Gesetzgebung befasst hat, so leistet der NABU einen wichtigen Beitrag zum Erhalt und zur Verbesserung des europäischen Naturerbes in Hamburg im Rahmen von Pflegeeinsätzen, Aktionstagen, Führungen und vielem mehr.

Anne-Lone Ostwald, Referentin für Moorschutz und Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der EU, Tel. 69 70 89-38, ostwald@NABU-Hamburg.de

Elbtalaue: Fläche im Wrechow-Polder für die Natur gesichert

Dank der zahlreichen Spenden, der großzügigen Unterstützung durch die Ernst-Commentz-Stiftung und dem Engagement von Rolf Bonkwald konnte der in Ausgabe 4/17 beworbene Flächenkauf in der Elbtalaue realisiert werden.

Der Wrechow-Polder steht insbesondere als Zugvogel-Rastplatz von internationaler Bedeutung schon seit der Wiedervereinigung im Fokus des NABU Hamburg.

Die Mitarbeiter vor Ort, Klaus Müller und Oliver Schuhmacher, freuen sich, dass nun weitere 5,3 ha wertvollen Grünlands dauerhaft für den Naturschutz gesichert sind. Die von einer Senke durchzogene Fläche wird extensiv in zweischüriger Mahd genutzt. Um die Strukturvielfalt insbesondere für Insekten und Kleintiere zu erhöhen, werden wechselnd bei jedem Schnitt nun auch immer kleine Bereiche ungenutzt belassen. So sollen dauerhaft Rückzugsbereiche entstehen, ohne die Pflanzengesellschaften zu gefährden. Denn für deren Erhalt



Artenreiches Grünland mit Wiesen-Flockenblume im Wrechow [O. Schuhmacher]

ist eine Nutzung durch Mahd oder Beweidung unerlässlich. Der NABU wird die Entwicklung der Fläche beobachten und bedankt sich ganz herzlich bei den vielen Unterstützern und Unterstützerinnen!

Neue NABU-Broschüre zur Elbtalaue

Eine neue Broschüre stellt die Arbeit und die Projektgebiete des NABU Hamburg in der Elbtalaue vor. Seit Ostern ist das 40-seitige Heft in der NABU-Geschäftsstelle erhältlich. Außerdem ist es auch auf der Website des NABU Hamburg zu finden unter www.NABU-Hamburg.de/elbtalaue



Oliver Schuhmacher, Referent für die Elbtalaue, Tel. 05861/979171, schuhmacher@NABU-Hamburg.de

Für die finanzielle Unterstützung bei der Erstellung der Broschüre bedankt sich der NABU bei



Rückblick auf die Mitgliederversammlung 2018



Die Volksinitiative war ein Schwerpunkt der Mitgliederversammlung [M. Franke]

Die Mitglieder des NABU Hamburg waren sich einig: Diesem Vorstand möchten sie auch in Zukunft die Geschicke Ihres Vereins anvertrauen. Fast ohne Gegenstimmen wurden auf der Mitgliederversammlung im April in ihren Ämtern bestätigt: Alexander Porschke als Erster Vorsitzender, Dr. Peter Mohr als Zweiter

Vorsitzender, Maria Bonkwald als Schatzmeisterin und als Beisitzer Dagmar Meske für den Bereich Ehrenamtsförderung sowie Benjamin Harders für den Bereich Natur erleben.

Knapp hundert Mitglieder waren der Einladung ins Hamburg-Haus in Eimsbüttel gefolgt. Inhaltlich stand an diesem Abend die

Volksinitiative „Hamburgs Grün erhalten“ im Fokus, welche die Versammlung vor einem Jahr auf den Weg gebracht hatte. Der Blick zurück fiel dabei auf die weit über 10.000 Unterschriften, die für die erste Phase des direkt-demokratischen Prozesses bereits gesammelt wurden – nicht ohne Stolz, ist dies doch Neuland für den NABU Hamburg, der zudem die Mobilisierung aus eigener Kraft heraus bewirkte. Aber auch nicht ohne Respekt vor der nächsten Hürde: den über 60.000 Unterschriften für das Volksbegehren in der zweiten Phase. Siegesicher gab sich der alte und neue Vorsitzende Alexander Porschke, der den anwesenden Mitgliedern unter Anspielung auf den Präsidenten der Europäischen Nationalbank vollen Einsatz für einen Erfolg versprach – „whatever it takes“. Ausklang bei Brezeln und Bier.



Tobias Hirsch, Geschäftsführer des NABU Hamburg,
Tel.: (040) 69 70 89 0,
hirsch@NABU-Hamburg.de

ANZEIGE

**Exklusiv bei
DAS FUTTERHAUS**

NATUR plus

100% QUALITÄT
VOM LANDE

- ✓ für die Ganzjahresfütterung
- ✓ artgemäße und naturbelassene Ernährung
- ✓ hochwertige Mischungen & schalenloses Futter
- ✓ wiederverschließbare Frischebeutel

DAS FUTTERHAUS
FLEISCHLOS

23.000 Mitglieder

Immer mehr Menschen unterstützen den NABU in Hamburg. Im April konnte der Landesverband sein 23.000stes Mitglied begrüßen.

Landesgeschäftsführer Tobias Hinsch freute sich, Annette Stelter und ihre 9-jährige Tochter Pauline persönlich beim NABU willkommen zu heißen. Die beiden Neumitglieder aus Ottensen sind naturbegeistert und fahren viel Fahrrad. Doch das allein war nicht ausschlaggebend für die Familienmitgliedschaft. Zum



Tobias Hinsch begrüßte Annette Stelter und Tochter Pauline beim NABU Hamburg [I. Bodmann]

Eintritt beim NABU entschloss sich Annette Stelter nachdem Sie von der Volksinitiative „Hamburgs Grün erhalten“ erfahren hatte. Die findet Sie wichtig und unterstützenswert. Nun freuen sich Mutter und Tochter auf einen tollen (NABU-) Sommer mit vielen Naturerlebnissen.

Ilka Bodmann,

Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Tel. 69 70 89-24, bodmann@NABU-Hamburg.de

M Alle Infos zur NABU-Mitgliedschaft unter www.NABU-Hamburg.de/mitgliedwerden

Dank für jahrzehntelangen Einsatz

Die Aktivitäten unseres Landesverbandes in der Gartower Marsch und in der Garbe-Aaland-Niederung im Norden von Sachsen-Anhalt sind eng mit den Namen von Heidi und Manfred Reetz verbunden. Seit Anfang der 1970er Jahre sind beide in diesem Raum aktiv.

Angefangen hatte es mit der Betreuung der bedrohten letzten Kranichbruten im Elbholz bei Gartow. Nach einer Genehmigung durch den Grundeigentümer, Graf Bernstorff, übernahm diese Aufgabe eine Betreuergruppe zunächst unter Leitung des WWF und dann für unseren Landesverband unter Leitung von Manfred und Heidi Reetz. In der Zeit von März bis Juli waren ehrenamtliche Helfer/innen an den Wochenenden vor Ort. Sie sorgten in vier Schichten jeweils halbtags dafür, das Gebiet störungsfrei zu bekommen.

Durch die Unterstützung der Deutschen Lufthansa wurde eine Kranich-Schutzstation in Gartow errichtet mit dem Ziel, über die Naturschutzbelange und speziell den Kranichschutz zu unterrichten. Von hier aus konnten Helfer die Bewachung unter der Woche fortsetzen und interessierte Besucher informieren.

Es zeigte sich schnell, dass Verbesserungen der Lebensumstände nicht nur der Kraniche nur durch Sicherung, d.h. durch den Kauf von Biotopen möglich waren. Unter Führung von Manfred Reetz begann der Landesverband erste Biotope aufzukaufen. Gefördert wurde dieses Vorhaben durch die Bundesregierung als „Gesamtstaatlich repräsentative Aufgabe“ mit über 1 Mio. DM.

Hinter diesen vielen Vorhaben steht die ungeheure Arbeitsleistung beider. Es wurden z.B. mehr als 70 Grundstücke gekauft. Während Heidi die „Kranichwachen“ organisierte, plagte sich Manfred in unzähligen Gesprächen mit Grundstückseigentümern, besonders wichtige Flächen zu kaufen. Für jeden Kaufvertrag war ein Termin beim Notar für die Beurkundung in Lüchow erforderlich. Für die Grundstücke waren Pachtverträge abzuschließen und die Naturschutzziele zu formulieren.

Manfreds Vorstellungen einer naturnahen Gestaltung fanden im Leiter des Wasserwirtschaftsamtes einen interessierten Partner. Es gab fruchtbare Diskussionen und naturnahe Lösungen. Nicht nur die „Reetzsche Seenplatte“ in der Seegenniederung sind Beweise dafür.

Bei regelmäßigen Rundtouren wurden die vielen Flächen auf die Auswirkung naturschutznaher Maßnahmen und z.B. auf die Einhaltung der vereinbarten Zeiten für die Mahd des Graslandes kontrolliert. Die Erhaltung von Hecken war ebenso wichtig wie die Sperrung von Wegen in der Brutzeit.

Es gab unzählige Einzelmaßnahmen. Einige sind auffällig, wie der Schutz des Bestandes der Irsis sibirica bei Pevestorf. Am Eingang zum Elbholz wurde eine Schautafel zur Information der Besucher aufgestellt. Für Schmetterlinge wurden freie Flächen am Höhbeck geschaffen. Beobachtungskanzeln wurden an gestalteten Flächen eingerichtet. Andere erfolgten geheim, wie das Anlegen einer Kunststoffmanschette am Horstbaum des Seeadlers. Die für den Deichbau als Reserve gelagerten Sandmengen wurden für Brutröhren für Uferschwalben präpariert. An diversen Stellen wurden Komposthaufen und Stubben als Rückzugsorte für Lurche und Kriechtiere angelegt.

Nach der Wiedervereinigung fanden beide in der Garbe-Aaland-Niederung in Sachsen-Anhalt ein weiteres Betätigungsfeld. Durch die früher häufiger auftretenden Frühjahrshochwasser der Elbe gab es große Überschwemmungsflächen nicht nur im Wrechow- und Wahrenberger Polder.

Auch hier galt es, diese Flächen vor Umgestaltungen zu schützen. Das konnte wiederum nur durch umfangreichen Flächenankauf erfolgen. Rund 70% der Flächen sind jetzt im Be-



Heidi und Manfred Reetz prägten die NABU-Aktivitäten in der Elbtaulaue [M. Fuhrmann]

sitz des NABU. Und auch hier konnte der Deichbau durch Beratung und Flächentausch beeinflusst werden, Ausgleichsflächen und Biotope für die Natur zu schaffen. Aufwendig waren die Kontrollen der Wasserstände vor Ort zur Sicherung der Feuchtwiesen, insbesondere im Wrechow Polder. Eine ständige Abstimmung mit der Situation vor Ort und dem Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt, Flussbereich Osterburg, erforderte Ausdauer.

Für alles das hatte Heidi seit Jahren die komplette Organisation, d.h. die Terminpläne, die schriftlichen Arbeiten aus den Verträgen und die damit verbundenen Absprachen vorzubereiten, auszuwerten und abzuschließen. Sie war das Sekretariat des Naturschutzes.

Nach mehr als 40 Jahren ehrenamtlicher Arbeit für den Naturschutz in beiden Gebieten haben sich Manfred und Heidi Reetz zurückgezogen. Beide verdienen unseren Dank und Anerkennung.

Jürgen Dien

im Namen des Vorstands des NABU Hamburg

Danke für Ihre Spenden!

Naturschutzarbeit kostet Geld. In den vergangenen Ausgaben haben wir Sie um Spenden für Naturschutzprojekte in den Kirchwerder Wiesen und im Rodenbeker Quellental in Bergstedt gebeten. Mit Ihrer Unterstützung konnten diese Projekte nun realisiert werden.

Ideale Bedingungen für Wiesenvögel und Amphibien

Neue Stauwehre für NABU-Betreuungsflächen in den Kirchwerder Wiesen eingesetzt. Ermöglicht wurde dies durch Spenden.

Seit 1996 betreut der NABU Hamburg für die HanseWerk AG (vormals HeinGas) drei Ausgleichsflächen mit insgesamt 16 ha. Ziel der Ausgleichsmaßnahme war und ist die Extensivierung des Grünlands zum Schutz der Wiesenvögel, die Ertüchtigung des Grabensystems sowie die Regulierung des Wasserstandes in den Beetgräben zur Förderung der darin vorkommenden seltenen Pflanzen- und Tierarten. Zu diesem Zweck wurden Ende der 90iger auf den Flächen Stauwehre eingebaut, mit denen der Wasserstand über das Hinzufügen oder Herausnehmen von Holzbohlen in 20 cm-Schritten geregelt werden konnte.

Nach nunmehr 20 Jahren Einsatz waren die Bohlen verzogen und die Wehre nicht mehr funktionstüchtig. Es galt daher, ausreichend Geld zu sammeln, um in einem ersten Schritt drei der insgesamt fünf alten Wehre durch moderne Stahl-Kippwehre zu ersetzen. Mehr als zwei Jahre Vorbereitung hat es gedauert, die

erforderlichen Genehmigungen einzuholen und ein Budget von 45.000 € zusammenzubekommen, um die Wehre zu beschaffen und einbauen zu lassen. Dank der finanziellen Unterstützung der Firma HanseWerk, der Commentz-Stiftung, einem Spendenlauf der Schülerinnen der Montessori-Schule Bergedorf sowie Spenden von NABU-Mitgliedern war es im Februar dann soweit: Die neuen Kippwehre konnten eingebaut werden. Damit kann auf den Betreuungsflächen des NABU in den Kirchwerder Wiesen der Wasserstand nun stufenlos geregelt werden. „Mit den neuen Wehren können wir die Flächen als Nahrungsgebiet für Wiesenvögel feucht genug gehalten und in den Gräben einen für Insekten und Amphibien günstigen Wasserstand einstellen. Zugleich können wir durch entsprechende Regulierungen den Pächtern ermöglichen, die Flächen zu bestimmten Zeiten zu bewirtschaften.“, erklärt Gebietsbetreuer Dr. Christian Gerbich und fügt hinzu: „Hoffentlich können wir schon bald auch die zwei übrigen alten Holzbohlenwehre auf unseren Eigentumsflächen in der Kirchwerder Wiesen erneuern.“



Gebietsbetreuer Christian Gerbich begleitete den Einbau der neuen Wehre [Diekmann/Bergedorfer Zeitung]

Dr. Christian Gerbich, Referent für Naturschutz, Tel. 69 70 89-33, gerbich@NABU-Hamburg.de

Aus Schrottplatz wird Naturoase

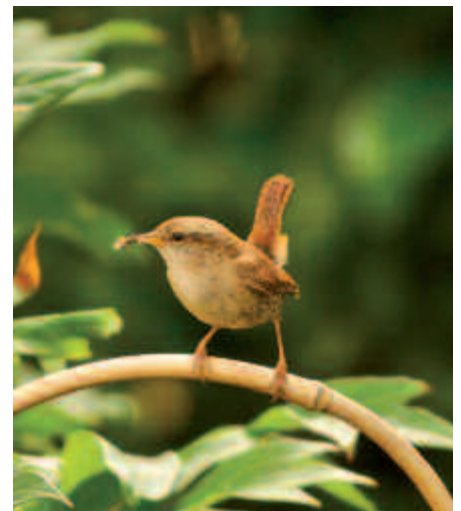
Durch Spenden konnte in Hamburg-Bergstedt eine 6000 qm große Fläche entrümpelt werden und bietet nun viel Platz für Tiere und Pflanzen.



Mittlerweile ist der auch der letzte Bagger verschwunden und die Natur kann sich frei entfalten [NABU Alstertal]

Der NABU Hamburg hatte das Grundstück geschenkt bekommen, auf dem sich mehrere abbruchreife Hütten und jede Menge Almetall, Asbest-Baumaterialien und andere Hinterlassenschaften befunden haben. Die Aktiven der NABU-Gruppe Alstertal packten kräftig an und entsorgten die Müllberge. Mit schwerem Gerät

und unter Einsatz von professionellen Abrissunternehmen zogen sich die Arbeiten über viele Monate hin. Der regenreiche Winter und ein Fall von Brandstiftung erschwerten die Arbeiten zusätzlich. Doch nun ist es geschafft: Auf dem Grundstück, das direkt an das Naturschutzgebiet Rodenbeker Quellental angrenzt,



Zaunkönig [S. Egelkamp]

kann sich jetzt die Natur entfalten. Hier finden Zaunkönig und Waldkauz, Zauneidechse und Buschwindröschen einen neuen Lebensraum. Möglich wurde dies durch Ihre Spenden.

Danke!

Ilka Bodmann, Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 6970 89-24, bodmann@NABU-Hamburg.de

Danke für Ihre Spenden!

Vom 16. 1. bis 15. 4. 2018 spendeten:

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Verö entlichung von NiH im Internet gelöscht.

Liebe Mitglieder,



ohne Ihre Unterstützung wäre der NABU nicht so stark, wie er ist. Deshalb freue ich mich, dass vom 16. 1. bis zum 15. 4. 2018 in den Landesverband Hamburg 624 neue Mitglieder eingetreten sind.

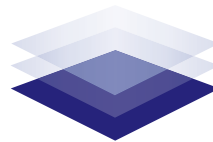
Sie alle heiße ich hiermit herzlich willkommen.

Mit Ihnen unterstützen den NABU Hamburg insgesamt 23.216 Mitglieder (Stand 15. 4. 2018).

Bei Fragen zu Ihrer Mitgliedschaft helfe ich Ihnen gern. Sie erreichen mich dienstags bis donnerstags von 8.30 bis 17.00 Uhr unter Telefon 040 – 69 70 89 11 oder unter der E-Mail-Adresse cords@NABU-Hamburg.de

*Ihre Sabine Cords,
Ansprechpartnerin für alle Mitglieder und Spender*

SPENDENKONTO GLS Bank
IBAN DE71 4306 0967 2049 5397 00



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

Zum Gedenken

Aus Datenschutzgründen wurden die Namen für die Verö entlichung von NiH im Internet gelöscht.

Außerdem gingen **193** Spenden unter **50 €** in Höhe von **3.073 €** ein. Auch hierfür herzlichen Dank!

Neues aus der Ehrenamtsbörse

Vogelführer/innen

NABU-Gruppe Öjendorf sucht Interessierte, die Lust haben 1 – 2x monatlich Vogelführungen rund um den Öjendorfer See zu gestalten und durchzuführen.

Nistkastenkontrolleure/ innen

NABU-Gruppe Öjendorf sucht Naturinteressierte, die helfen Nistkästen für Vögel aufzuhängen und in regelmäßigen Abständen zu kontrollieren.

Fledermaus-Fans

NABU-Gruppe Öjendorf sucht Interessierte, die Lust haben 1 – 2x monatlich in der besonderen Stimmung der Dämmerung Fledermausführungen rund um den Öjendorfer See zu gestalten und durchzuführen.

Tatkräftige Anpacker/innen

Mitmachen bei der NABU-Gruppe Stadtmitte. Es gilt Obstbäume und Wiesen mit Blühpflanzen zu pflegen, Schaukästen zu warten und bei verschiedensten Aktionen auf den Flächen mit anzupacken.

Website-Profis

Pflege von Internet- und Facebook-Auftritt für die NABU-Gruppe Stadtmitte

Naturführer für die Horner Geest

Die NABU-Gruppe Stadtmitte sucht Interessierte, die Lust haben 1 – 2x monatlich Führungen zu gestalten und durchzuführen.

Ausführliche Infos zu allen Angeboten unter www.NABU-Hamburg.de/ehrenamt

Bernd REUTER

Bäume in der Kulturlandschaft

Ein Handbuch zur Erhaltung und Gestaltung von Flurgehölzen

Oekom verlag, München 2017, 344 Seiten, 34 €, ISBN-13: 978-3-96238-009-0



Der Landschaftsökologe und Landschaftsplaner Bernd Reuter hat ein Handbuch zur Erhaltung und Gestaltung von Flurgehölzen herausgegeben. Er zeigt darin, welchen immensen ökonomischen und ökologischen Nutzen Flurgehölze für den Bodenschutz, die biologische Vielfalt und als dezentrale Energieressource haben.

Im ersten Teil geht er auf ihre Formen und Geschichte ein. Im zweiten Teil handelt über 130 Seiten von Nutzung und Nutzen der Flurgehölze. Schließlich wird im dritten Teil Planung, Pflanzung und Pflege dargestellt.

Das Buch versteht sich als Hilfe und Anleitung vor allem für jene, die sich noch nie oder nur gelegentlich mit dem Thema „Baum“ beschäftigen konnten, es aber gerne möchten oder sogar aktiv mithelfen wollen, sei es durch Baumpatenschaften, Pflanzen, Pflegen oder Fruchtegenießen von Streuobstbäumen.

Thomas SCHMIDT

Was krecht und fleucht?

Ein tierkundlicher Stadtführer zu Hummel, Frosch und Ringelnatter

Junius Verlag, Hamburg 2018, 1. Auflage, 184 Seiten, 16,00 €, ISBN 978-388506-815-0

In Hamburg sind mehr Tierarten anzutreffen als in jeder anderen deutschen Großstadt, die hiesige Tierwelt hat weit mehr zu bieten als stolze Alsterschwäne und mächtige Rothirsche im Duvenstedter Brook. Ob in der City, im Wohngebiet oder in den zahlreichen Parks und Gärten der Elbmetropole: Überall im Stadtgebiet lassen sich interessante Beobachtungen an Tieren aller Arten und Größen machen, denn nicht selten suchen sich die tierischen Stadtbewohner ungewöhnliche Nischen und schaffen sich als Kulturfollower teils kurios anmutende Ersatzlebensräume.

Dieser tierkundliche Führer will dazu beitragen, auch den Teil der städtischen Tierwelt besser kennenzulernen, der buchstäblich durchs Raster urbaner Naturführer fällt: In zwölf Touren durch ausgewählte, über das ganze Stadtgebiet verteilte Biotope erschließt er die Welt der Amphibien, Insekten, Schnecken, Spinnen und kleinen Säugetiere im städtischen Umfeld. Ergänzt werden die Touren durch illustrierte Steckbriefe, die die Tiere anhand ihrer besonderen Merkmale und Verhaltensweisen beschreiben. Daneben beschäftigen sich Exkurse zur Stadt als Lebensraum mit den besonderen Bedingungen des Lebens der Tiere in der Stadt. Weitere Rubriken wie Tipps zur Tierbeobachtung, eine Orientierungskarte und Hinweise zur Erreichbarkeit der Orte mit öffentlichen Verkehrsmitteln geben dem Buch einen hohen Gebrauchswert.



IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag: Naturschutzbund Deutschland NABU, Landesverband Hamburg e.V., Landesgeschäftsstelle. Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg.

Tel. (040) 69 70 89 - 0, Fax - 19,

www.NABU-Hamburg.de; **E-Mail:** info@NABU-Hamburg.de

Spendenkonto GLS Bank, IBAN DE71 4306 0967 2049 5397 00

Beitragskonto: GLS Bank, BIC GENODEM1GLS

IBAN DE44 4306 0967 2049 5397 01

Öffnungszeiten der Landesgeschäftsstelle:

Mo. - Do. 8.30 bis 13 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr, Fr. bis 15.30 Uhr

Erster Vorsitzender: Alexander Porschke · **Geschäftsführer:** Tobias Hinsch · **Chefredakteurin:** Ilka Bodmann (ib) · **Redaktion:** Tobias Hinsch (th), Alexander Porschke (apo), Malte Siegert (msi).

Anzeigen: Ilka Bodmann

Anzeigenpreisliste: Zur Zeit gültig Nr. 9 / 1.1.2015

Vertrieb: Eigenvertrieb · **Auflage:** 14.000 Ex.

Titelbild: Gönn' Dir Garten · Christine Kuchem

Layout: esPRINT E. Schmitt · **Herstellung:** Druckerei Siemen, Rahlstedter Str. 169, 22143 HH, Tel. (040) 675 62 10.

Gedruckt auf RecyMago matt Bilderdruck aus 100% Altpapier.

Der Verlag übernimmt keine Gewähr für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Fotos und andere Unterlagen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und die journalistische Bearbeitung aller Beiträge vor. Mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung des Naturschutzbundes Deutschland oder der Redaktion wiedergeben.

Wir sind wegen Förderung des Naturschutzes, der Landschaftspflege und des Tierschutzes durch Bescheinigung des Finanzamtes Hamburg-Nord-17 - StNr. 17-454-00651, vom 4.2.2014 als gemeinnützig anerkannt und nach §5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der **1. 7. 2018**.

ANZEIGEN



Lindenhof und Lindenkrug
 Fahrstr. 30 · 29478 Hühbeck
 Tel. 0 58 46 - 15 05
 Fax: 0 58 46 - 97 91 75

Unsere Häuser liegen im Biosphärenreservat Mittlere Elbe am Fuß des bewaldeten Hühbecks.

Lindenkrug im DZ 25 €	Lindenhof im DZ 30-32 €
im EZ 30 €	im EZ 38-40 €

Preise pro Person / ÜF

**Ruhe und Erholung
inmitten der vielfältigen
Natur der Elbtalauen.**

www.lindenhofundkrug.de
 lindenhofundkrug@t-online.de

PEVESTORF AN DER ELBE

UMWELTSCHUTZ: Auch beim Druck!
 Nie zuvor war das Thema Umweltschutz wichtiger, als in der heutigen Zeit.
 Mit folgenden Maßnahmen wollen wir die Umwelt unterstützen:



FSC
www.fsc.org
PEFC 100-COC-1548



Klimaneutral
Drucken
powered by ClimatePartner

MAXSIEMEN PRINTPRODUKTION

Oldenburger Ring 6 · 22143 Hamburg
 Tel: 040/676 821 0 · Fax: 040/676 821 15
 info@maxsiemen.de · www.maxsiemen.de

Die Vielfalt der Arten entdecken.

Besuchen
Sie uns
auf der
HanseBird
2018

ZEISS Victory SF 42



// RELIABILITY
MADE BY ZEISS



ZEISS Victory SF 42 Die erste Wahl für Birder.

Unsere Ferngläser, Spektive und das passende Zubehör sind aus Leidenschaft für die Naturbeobachtung entstanden. Gemeinsam mit Vogelbeobachtern und BirdLife International setzen wir uns für den Erhalt bedrohter Vogelarten ein.

Erfahren Sie mehr unter www.zeiss.de/natur

ZEISS



HanseBird

Das Vogelfestival des Nordens



23.-24. Juni 2018

Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe
Hamburg | 10–18 Uhr

VOGELBEOBACHTUNG

NATURSCHUTZ

NATURFOTOGRAFIE

BILDVORTRÄGE

FÜHRUNGEN & WORKSHOPS

REISEZIELE

FACHLITERATUR

AUSRÜSTUNG

VOGELMALEREI

U.V.M.



Partner der HanseBird:



www.hansebird.de